Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

36 (22.1.1913) Abendausgabe

Sigentum und Berlag bon F. Thiergarten.

Chefredatteur: Albert Sergog.

Berantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für

den gesamten babischen Teil: Alfred Meigner und für ben Ungeigenteil. A. Rinderspacher.

fämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureaut Berlin W. 10,

Gesamt-Auflage:

36000 Expl.

gebruckt auf 3 Zwillings Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächfter

Umgebung über 21000

Abonnenten.

Expedition: Birfel. und Lammitrage . Ede nachit Raijerfir. u. Martiplas. Briefs o). Telegr. Abresse laute nicht auf Namen, sonbern: Babische Presse". Karlsruhe

Bejug in Starlsrufe: Monatlich 60 Big. Bierteljährlich Mt. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postichalter Mt. 1.80. Durch den Brieftrager taglich 2mal ins Saus gebracht Mt. 2.52.

Sfeitige Nummern 5 Big. Größere Rummern 10 Big.

Anzeigen: Die Rolonelzeile 25 Bfg., bie Rellamezeile 70 Big.

98r. 36.

nos

tie bon

egeben.

Busis

u

de, mit

ister

n jeder einfach ausend mplett ei Bor-Nach-B2323

16 a.

t. 19.

5519a

l auch,

nders
it, wie
el das
elen",
form),
aum,
aijers
alien
erren
helm
Mag
Beter

it.

ohne igen! efen-

ler,

hek befen bon 5 Ab-ruar tlide thefe 12069

nte

igs. hluk jichg. gfter

r

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelejenste Tageszeitung in Rarlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern "Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern "Courier". Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Beinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahr-planduch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen. Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Rarlsruhe, Mittwoch den 22. Januar 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

acht Seiten.

Kein Reichswohnungsgesett!

Bon unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Berlin, 22. Jan. Die Soffnungen ber Wohnungsreformer im Reichstage find gestern in ber Budgetfommission beträchtlich herabgestimmt worden. Man weiß ja, daß ber Staatsfefretar Dr. Delbrud immer ben Standpuntt vertreten hat, die einzelnen Bundesstaaten feien für gesetgeberische Gin= griffe in das Wohnungswesen allein guftandig. Aber nachdem der neue Reichstag noch por ben Sommerferien einstimmig eine Resolution seiner Wohnungsreformkommission angenommen und damit den einmütigen, ernften Willen gur Tat befundet hatte, ichien fich letten Berbft ein Umidwung im Reichsamt bes Innern zu vollziehen. Bevollmächtigie des Staatssefretars er-Marten im Dezember in ber Wohnungsfommiffion, bag bas Reichsamt eine Umfrage an die einzelnen Bundesstaaten in Sachen Wohnungsreform gerichtet habe, beren Ergebnis balb porliegen werde. Dann murben wichtige Enticheidungen getroffen werben. Man begann gu hoffen!

Geftern aber erflärte Staatsfefretar Dr. Delbrud auf Unfrage in der Budgetkommiffion, die Bundesftaaten hatten mit überwiegender Dehrheit erflart, fie erfannten die Bedeutung ber Wohnungsgeseigebung an, feien arf bem besten Bege gum Gingreifen und murben fich bem Berfuch einer reichsgefeglichen Regelung bes Wohnungswefens widerfegen. Daraufhin fei im Reichsamt des Innern der Bersuch gemacht worden, diejenigen Wünsche der Wohnungsreformer, die sich noch am ehesten reichsgesetzlich behandeln ließen, etwa bestimmte, allgemein gehaltene Borschriften über die Wohnungsaufsicht, gesondert zu nehmen und den Reft an die Bundesstaaten ju überweisen. Dabei habe fich aber ergeben, bab bann für bie Reichsgefetgebung im Grunde nur Sentiments und vage Ratichlage an Die Exetutive der Gingelftaaten und Gemeinden übrig geblieben maren, die in Gefegesreform au bringen faum möglich und zweddienlich sei. Er, der Staatssefreiar, halte es unter diesen Umftanden für aussichtslos, weitere gesetzeberische Schritte zu einer einheitlichen Reichswohnungsreform ju unternehmen.

Dieje Erflärungen wurden von ben in der Budgettommiffion anwesenden Mitgliedern ber Wohnungsreformtommiffion mit großem Bebauern entgegengenommen. Berichiebene von ihnen machten fofort den Berfuch, auf anderen Wegen als auf benen eines Reichswohnungsgesetzs weiter ju tommen. Sie ichlugen vor. einmal ben im Ctat angeforderten Betrag von Teugern von einem Manne besetzt worden ift, ber fich bisher auf diesem Mart jur Förderung von Kleinwohnungsbauten Gebiet in feiner Beise hervorgetan hat. gu erhöhen auf mindeftens 5 Millionen Mart wie in fruheren Jahren; gleichzeitig aber eine Summe von vorläufig 100 000 Mart neu in ben Ctat einzustellen, um burd Burgichaftsgarantie für Baugelber die Bereitstellung fleiner Bohnungen in größerem Umfange gu gewährleiften. Ueber beide Antrage ift man geftern noch nicht jur Beichluffaffung gelangt. Es icheint gwar nicht unmöglich, bag fie angenommen merben, aber man verschließt fich nirgends der Erkenntnis, daß nicht allzuviel

damit geholfen ware. Gewiß wurde Die Erhöhung bes Dorlehensfonds von 4 auf 5 Millionen Mart einer größeren Jahl von Baugenoffenschaf-ten zu statten fommen, die seither mit Rudficht auf die geringen Reichsmittel feine billigen Baugelber erhalten tonnten. Aber Sand gehabt."

Uniere hentige Abendansgabe umfaßt icon die Tatsache, daß lediglich und ausschließlich gemeinnützige Baugenoffenschaften aus diesem Fonds unterftügt werden tonnten, und zwar nur bann, wenn eine entsprechende Bahl von mittleren und unteren Beamten oder Staatsarbeitern Mitglieder jener Genoffenschaft find, zeigt die enge Begrenztheit diefer Art von Silfe. Bas aber die Uebernahme von Burgichaften für Baugelber durch das Reich betrifft, so erheben sich hier in der Tat zahlreiche gesetztechnische und praftische Bedenken, die schwer zu überwinden sein dürften. Zunächst müßte ein Gesetz eigens geschaffen werden, welches die Auswerfung von Mitteln für folche Burgichaftszwede gestattet. Dem fieht aber die aus der Praxis geschöpfte Erwägung entgegen, daß das Reich mit seinen weitentlegenen Zentralbehörden außerst selten in ber Lage sein wird, die Notwendigkeit und Ungefährlichkeit seines Eintretens als Burge richtig beurteilen zu können. Deshalb wurde nicht nur von Regierungsseite, sondern auch von ein: dur Abstimmung über das Budget zu veranlassen. gelnen Wohnungsreformern des Reichstags empfohlen, daß hier die Gemeinden einspringen und großzügige Kreditgewährung einführen. Schon seien in der Praxis, beispielsweise in Duffeldorf, vorzügliche Erfahrungen mit Diefem Spftem gemacht morden, das weiteste Berbreitung verdiene. Die Gemeinden feien auch allein imstande, nicht nur Genoffenschaften, sondern ein: gelne Unternehmer im Bau von Kleinwohnungen gu fordern und damit die Regierungshilfe mefentlich zu erweitern.

Die Beratungen über biefen michtigen Gegenftand gehen in Budgettommiffion und demnachft im Blenum des Reichsiags noch weiter. Much in ben Kreifen der Wohnungsreformer außerhalb des Reichstags werden diese Fragen noch weiter geflart merden muffen. Aber Sauptfache bleibt doch eine groß-Bohnungstommission des Reichstags scheint nicht gewillt zu fein, nach den Erflärungen bes Reichsamts des Innern einfach Die Flinte ins Rorn gu merfen und vor dem Widerstand ber Einzelstaaten bie Gegel ju ftreichen. Man wird versuchen, weiterhin zu drängen, daß etwas Durchgreisendes geschehe und man nimmt in dieser Sinsicht eifrig Notiz von dem Bersprechen des Staatssekretärs, im herbst mit einer Borlage der Verbünbeten Regierungen herauszukommen, wenn bis dahin Breußen fein Wohnungsgesetz eingebracht habe

über das Kabinett Briand.

PC. Paris, 22. Jan. (Privattel.) Bie bereits gemelbet, fteht die öffentliche Meinung dem neuen Kabinett Briand nicht besonders günftig gegenüber. Diese Auffassung spiegelt sich auch in der heutigen Morgenpreffe wieder. Man ift febr enttäufcht, daß das Rabinett feine bedeutenden Polititer aufgumeifen hat, und daß bas Ministerium bes

So Schreibt ber "Eclair": "Man überhauft ben bes Meugern Jonnart mit Lobsprüchen, wir finden aber, daß diefe noch verfrüht und nicht gerechtfertigt find. Bir möchten seinen Freunden gerne glauben, aber die Aufgaben, die ihm gestellt werben, perden besonders in diesem Jahre fehr ichwer burchzuführen fein. Bir wollen alfo unfer Urteil bis auf fpater aufheben.

"Mutorite" fcreibt: "Das Minifterium, bas Briand gufam mengesett hat, werden wir später beffer bei seiner Tatigfeit beurteilen tonnen. Die Arbeit wird ben neuen Ministern nicht fehlen. Rach= bem wir aber freimutig die Ernennung Poincares jum Brafibenten der Republit gefeiert haben, erflaren wir mit berfelben Freimutigfeit, tag diejes Rabinett uns nicht gefallt, Briand hat fich zweifellos viel Muhe gegeben, aber er hat bei biefer Arbeit feine besonders gludliche

"Libre Barole" ichreibt: "Die Zujammenjegung des neuen

Rabinetts ericeint uns nicht fehr gludlich und wir erwarten mit einigem Migtrauen die offizielle Erflarung Briands." Das "Echo De Baris" meine gu bem neuen Rabinett: "Die Bufammenfegung des neuen Rabinetts Briand ift ungefahr diefelbe

wie bas Rabinett Briands im Jahre 1910. Jebenfalls haben bie Gegner Briands ihm diesmal beffere Gelegenheit gegeben gu geigen, ob er wirklich der Mann it, den die Ration augenbliklich braucht." Bie wir weiter erfahren, wird fich bas Rabinett morgen ber Rammer vorstellen und gleichzeitig dabei eine offiziene Erflärung abgeben. Bei Diefer Gelegenheit wird Briand das Wort ergreifen, um

du betonen, daß die flanzösische Regierung ihre friedliche Politit in würdiger Art und Beise fortsetzen wird. Was die innere Politit anbelangt, so wird Briand sich alle Mühe geben, um endlich die Bahlreform, die augenblidlich dem Genat vorliegt, gludlich ju Ende gu führen. Außerdem wird er fo bald wie möglich versuchen, Die Rammer

Jur Frage des Geburtenrückganges in Baden.

II. B.C. Karlsruhe, 22. Jan. Bon den 30 Städten begw. Ge-meinden mit mehr als 5000 Ginwohnern haben sämtliche mit Ausnahme von Baden-Baden, wo sich im Jahr 1911 die Geborenengahl gegenüber berjenigen von 1908 um 37, b. f. 7,3 Prozent, vermehrt hat, eine Abnahme ju verzeichnen. Am ftarfften ift diefe in ber Stadt Durlach mit 28,0 Prozent, bann folgen die Stadt Ettlingen mit 27,5 Prozent, Furtwangen mit 20 Prozent. Die Städte Schwetzingen, Rarlsrufe, Raftatt, Sodenheim, Pforgheim und Brudfal zeigen Berminderungen um 15,5 bis 19,2 Prozent, ferner Emmendingen, Waldfirch, Konstanz, Mannheim Weinheim, Eberbach und Offenburg solche von 12,0 bis 14,3 Prozent. Bon ben 55 Gemeinden mit 3000 bis 5000 Ginwohnern ift in 44 eine Abnahme, in 10 eine wenn auch fleine Bunahme gu beobachten; in der Stadt Ettenheim ift die Geborenengahl im Jahr 1911 die gleiche wie im Jahre 1908. Die 10 Gemeinden mit Bunahme der Geborenengahl weisen im gangen ein Mehr von 98 Fällen auf. Bei zweien von ihnen (Tauberbischeim und Rufloch) war die Bahl der Geborenen im Jahr 1908 die niederfte im Zeitraum ber letten 20 Jahre. Bon den 318 Gemeinden mit 300 und weniger Ginwohnern haben 170 eine wenn auch nur fleine Geburtenzunahme zu verzeichnen; dagegen hat in 148 Gemeinden die Bahl ber Geborenen in ben Berichtsjahren insgesamt um 324, d. f. rund 33 Prozent, abgenommen.

Deutlicher wird bas Bild bes Geburtenrudganges, wenn die Bahl ber Geborenen ins Berhaltnis jur Bevolferung gewird. Die Söchstahl mit 41,7 auf 1000 Ginwohnern im gangen Lande entfällt bann auf bas Jahr 1875; von ba ab finkt der Promillesatz langsam aber ständig auf 32,1 im Jahr 1890, fteigt bann wieder und erreicht im Jahr 1901 eine ameite Sochstgrenze mit 36,1. Bon biefem Jahr an ift wieder in langsames Sinten der Geburtenziffer zu beobachten. Im Berichtsjahr 1911 tommen auf 1000 Einwohner nur noch 28,7 Geborene - die niederste Bahl, die überhaupt seit Beginn ber amtlichen babifchen Bevolkerungsstatistit festgestellt merden konnte. Wenn in den nachfolgenden Ausführungen bas Berichtsjahr 1911 nicht mit dem Jahr 1908, sondern mit ben Jahren 1901 verglichen wird, so hat das zwei Grunde: ein: mal fest der verhältnismäßige Rudgang ber Geburtengahl

Familie Leersen.

Roman von Sidonie Judeich-Miersma. (41 Fortichung.)

Karl August blidte anfangs boch etwas erschroden auf seine Mutter. Aber bann faste er ihre Sand, die nach ber alten Bibel hinwies und hielt fie mit der seinen fest umspannt. "Du tateft recht baran," murmelte er.

"Ad nein! Zeig' maf! Ausgestrichen haft Du ihn? Rein wie intereffant!" Reugierig brangte Jula naber. Gie fand Die gange Situation febr bramatifch, orbentlich grufelig! Bor ihrer Schwiegermutter fürchiete fie fich aber beinah boch etwas in ihrer stummen, unheimlichen Entschloffenheit. Go hatte fic fie noch nie gesehen. Suh, mit ber mar nicht gut Rirfchen effen! "Aber warum regit Du Dich nur auf, Mamachen? Der arme Joachim muß das Mädchen wahrscheinlich beiraten. Sie hat ihn ficher verführt, und läft ihn nun nicht los. Man fennt das ja bei folden Leuten!"

"Pfui, und dreimal pfui, daß Du es wagst, ein anstän-diges Mädchen so zu beschimpsen," flammte Christa jetzt auf. "Sie steht so himmelhoch über Dir, daß Du nicht wert bist, ihr die Schuhriemen ju lofen. D, wie ich Dich verabicheue, wie ich Dich verachte!"

"Du, Du verachtest mich?" Julas Fäuste ballten sich, und fie machte eine Bewegung, als wollte fie fich auf Christa fturgen. Aber Karl August trat bagwischen, legte feinen Arm um fie und jog fie begütigend an fich.

"Nein, nein, laß mich!" rief Jula vor Jorn weinend. "Das lasse ich mir nicht gefallen. Ich will Dich nicht heiraten, ich will sort, zu meinen Eltern, zu meinen geliebten Eltern. Ihr lasse ich mir nicht gefallen. Ich will Dia, migt gefallen. Ich was darin war, Ogen der Bleich, mit eingesallenen Zügen sand Karl August bei der seine schreifta war zu gemein."

Christa war zu gemein."

Christa war zu gemein."

Christa war zu gemein."

Bleich, mit eingesallenen Zügen sand Karl August bei der seine schreifte war zu gemein."

Bleich, mit eingesallenen Zügen sand Karl August bei der schwiegermutter niedergekniet. Ihr Kopf lag an ihrer Rücksehr die Mutter vor. Seit der Sohn sie verlassen hatte, der Schwiegermutter niedergekniet.

Jula von neuem ju beschwichtigen. "Christa mar erregt. Du haft fie gereigt. Gie wird Dir Abbitte leiften."

Rein, niemals werde ich das tun, ebensowenig wie ich mich zwingen laffe, jemals meinen Bruber Joachim zu verleugnen. Was tat er benn fo Unrechtes, bag Ihr ihn hinftellt wie einen Berbrecher? Ginen Beruf marf er von fich, ber ihn nicht befriedigte und glüdlich machte, und wählte einen anderen, ju bem er fich durch feine Gahigfeiten berufen fühlt. Und weiter? Er verlobte fich mit einem Madchen, das er liebt. Ift bas nicht ehrenvoller und murdiger eines Ebelmannes, als fich eine Braut nur barum gn mahlen, hauptfächlich weil fie reich ist und sonst noch eine siebenzinkige Rrone ihr eigen nennt!"

"Run aber ift's genug! Sest ichweigft Du, denn Du weißt nicht, was Du fagit!" Lit eifernem Griff faßte Karl August die Sand der Schwester. Bis jest war er bei diesem ihm außerit fatalen Auftritt, soweit es ging, neutral geblieben. Run aber, da er seine eigene Person angegriffen fühlte, mar das etwas anderes. Jest wollte er einmal ein Exempel ftatuieren. "Cofort gehft Du auf Dein Bimmer, Du albernes Ding, und überlegit Dir mal in Ruhe, wie unglaublich Du Dich gegen uns alle benommen haft", befahl er mit rauber Stimme. "Wenn Da vernünftig geworden sift, werden wir weiter gusammen reden! Ingwischen tannst Du Dir tlar machen, daß es allerdings für Dich nur eine Bahl gibt: entweder wir ober - ber andere!

"Ja geh' jest, geh! Deine Gegenwart peinigt mich geradeju", fagte Frau von Leerfen, als Chrifta einen Augenblid wie wartend vor ber Mutter ftehen blieb. Frau von Leerfen aber mandte ben Kopf weg, als wollte fie die Tochte nicht feben. "Ich

"Jula, Liebling, beruhige Dich!" Karl August versuchte | Schulter. Karl August aber ftrich leise und troftend der Braut über das Saar. Aber er tat cs mit bojen Bliden und gufammengekniffenen Lippen. Langsam, Schritt für Schritt, entwich Christa aus dem Raum. Un der Schwelle drehte fie fich noch einmal um. Roch immer war die Gruppe so wie vorhin. Es war recht fo. Sie gehörten gusammen. Und fie felbit? - Dort lag die alte Bibel mit dem ausgestrichenen Ramen eines Leerjen. Bu bem,

ju dem gehörte fie! - -

Einige Stunden waren vergangen. Jula hatte sich versöhnt durch die ichtliche Liebe und Bartlichfeit, mit ber Karl August und ihre Samiegermama fie überichüttet hatten, vollständig beruhigt. So, nun war fie obenauf! Jest tannte fie ein Mittel, um ein für allemal ben beiden gegeniber das Seft in den Sänden zu behalten. Mit einer Entlobung mußte fie drohen! Das hatte entichieden Gindrud gemacht! D fie wollte die Erfahrung, die ihr dieje etwas fturmifche "Familienszene" eingebracht hatte, in Butunft icon richtig verwerten! Besonders die infame Lerote, die Chrifta, die sollte jest firre werben! Gie war vor Freude über ihren heimlichen Gieg gang weich und ichweigsam gewerden und willigte großmütig, Mama und Karl August zuliebe, ein, baß sie Christas Abbitte auch ichriftlich gelten laffen wollte.

Karl August hatte ihr versprochen, Christa ernstlich ins Gemiffen reden zu wollen. Ra, ber war fo geladen auf die Schwe= ster, das konnte ja gut werden! Jula war auch gang damit eins verstanden, daß Karl August den heutigen Abend allein der Muter widmete. Als er sie nach Sause begleitete, und ihr das Beriprechen abgenommen hatte, auch ihren Eltern gegenüber über das eben Ererbte ju schweigen, rief fie ihm noch nach: "Sei recht lieb gegen Mama, Schat, fie hat heute zuviel durchgemacht.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

TC.

Töcht

melch

bracht

non b

Sohei

wie 1

Inha

tracht

Shw

ausge

Marti

"Der

tur b

non 1

Durch

fiarde

Produ

Jahre

man

9Reite

Lager

Rettr

Itehui

Shla

lithes

hilbu

Limit

aahlr

lime

einst

murd

ben

Born

hishe

einig

scill "Kiil

Mor

nung

Hein

reich

nom

getre

Diri

Leift

lich

Meh

Emp

Stä Inn Lan

ned

lage drei

und

daß wid

Eri hol

ma

in all

eig ma

Dr. Dr. Mi

hei in fol an ha ba

des legten Jahrzehnts, ber nachfolgend untersucht werden foll, bereits nach 1901 ein, und dann eignen fich die beiden Jahre 1906 und 1901 für einen Bergleich beshalb besonders gut, weil hier die Ergebnisse ber gerade vorausgegangenen Bolts: gablungen pom 1. Dezember 1905 bezw. 1. Dezember 1900 gu= grunde gelegt werden fonnen, mahrend für die zwischen dem Beitraum einer Bollszählung liegenden Jahre eine Berech nung ber Bevölkerungszahl für fleinere Berwaltungsbezirke und Gemeinden ftattfinden mußte, wovon wegen bes 1imfanges ber Arbeit gurgeit Abstand genommen werden mußte.

3m Zeitraum der Jahre 1902/11 ift ein Rudgang ber Geborenen auf 1000 Ginmohner in sämtlichen Amtsbezirken zu beobachten. Im Jahr 1901 hatten noch 9 Amtsbezirke, im Jahre 1906 nur noch 5 eine Geburtenziffer von 40 Promiffe und mehr, im Berichtsjahr 1911 mar tein einziger Amts: bezirk mit einer gleich hohen Berhältniszahl vorhanden. Um: gefehrt ift die Bahl der Begirte mit einer Geburtengiffer von unter 30 Promisse, von 7 im Jahr 1901 auf 15 im Jahr 1906 und auf 36 in Jahr 1911 gestiegen. Im Jahr 1901 betrug die Sochstgeburtengiffer 54,8 (im Begirt Schwegingen), im Jahr 1911 nur noch 39,7 (gleichfalls im Amt Schwetzingen) Die niederste Geburtengiffer im Jahr 1901 (28,5) entfiel auf den Begirt St. Blafien; im Jahr 1911 betrug fie 20,7, und amar im Bezirk Müllheim. Am stärksten ift ber Rudgang, b. h. im nördlichen Teile Badens; fo ift bie Geburtenziffer im Begirt Schweigingen, wie icon oben ermannt, von 54,8 im Jahr 1901 auf 39,7 im Jahr 1911, also um 15,1, im Bezirk Mannheim von 46,6 auf 31,7, also um 14,9, in Durlach von 44,9 auf 31,7, also um 13,2, in Weinheim von 41 auf 30,1 also um 11,7 vom Tausend gesunken. Bemerkenswert ist auch noch ber Rudgang in ben Amtsbezirken Billingen mit 9,5, Lörrach und Ettlingen mit je 9,2, Breisach mit 8,8, Triberg mit 8,5, Eberbach mit 8,3, Oberfirch mit 8,0 aufs Taufend ber Bevölferung.

Bedische Chronik.

) (Durlach, 21. Jan. Gin 29 Jahre alter lediger Schleifer bemolierte gestern abend in angetrunkenem 3ufande in seiner elterlichen Wohnung nach vorausgegangenem Wortwechsel die Kücheneinrichtung, wurde gegen die zu Hilfe eilenden Sausbewohner tätlich und leistete den gur Silfe herbeigerufenen Schukleuten Widerstand, welche benselben, um weiteren Unfug zu verhüten, in den Ortsarrest verbringen mußten. Aber auch bort tobte er noch längere Beit fort

— Wolfartsweier (A. Durlach), 21. Jan. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich hier lette Woche. Beim Abkochen von Mild tamen ber 16jährige Sohn und die 12 Jahre alte Tochter ber Witme Friedrich Bechtold dem Berdfeuer zu nahe, wobei ber Mildtopf umfiel und beide erhebliche Brandmunden erlitten. Bei bem Cohne hat fich Bundfieber eingestellt. Lebens= gefahr ist jedoch nicht vorhanden.

r. Bforgheim-Bröhingen, 21. Jan Der als ruhiger Burger und in ben fünfziger Jahren stehende geachtete Bijoutier Christoph Klittich, seit furzem arbeitslos, hat sich heute früh

:: Seibelberg, 22. Jan. Berliner Blatter und ein auswärtiges Nachrichtenbureau melden, daß fich herr Dr. hans von Bleichröber, ber alteste Sohn bes Geniorchefs bes befannten Banthauses, der befanntlich hier feit langerer Zeit seinen Studien obliegt, mit der 24jährigen Pringeffin Sophic non Cachien-Weimar, ber Tochter bes Bringen Wilhelm von Sachsen-Beimar, verloben werbe. Rach Grfundigungen ber "5. N. N." an maßgebender Stelle ift dieses Gerücht unbegründet.

Deingeim, 21. Jan. Der in Laubenbach abgehaltene orbent: liche Ganturntag bes Bergstrage-Redarturnganes, der von 103 Abgeordneten besucht war, beschloß, bas diesjährige Gebirgsturnfest in Doffenheim abgehalten. Das Gauturnfest wird in handschuhsheim aftitfinden. In Bufunft wird in Ober- und Unterftufen geturnt werben; außerdem foll versuchsweise für über 35jährige Turner eine Allersriege gebildet werben. Der Gan gahlt 2395 Mitglieder, barunter 748 Turner und 451 Böglinge, wozu noch die Turngenoffenschaft

Jahn-Biernheim neu hingutommt.

— Leutershausen (A. Weinheim), 21. Jan. Wegen Veranlagu bes Wachenberges gur Bermögenssteuer ift zwischen ben Gemeinben Weinheim und Leutershaufen ein Streit entstanden, ber auf bem Prozemmege enticieden merben wird. Der Wachenberg, auf welchem fich die vom Weinheimer Geniorenkonvent errichtete Wachenburg befindet, liegt zwar auf Weinheimer Gebiet, gehört aber wegen eines in ber Borzeit erfolgten Geländeaustaufches ju Beutershaufen. Der mehrjährige Streit wegen Ueberlaffung des Gelandes, auf dem bie Bachenburg erbaut ift, wurde bekanntlich im vorigen Jahre burch einen Erbbauvertrag in feierlicher Beife geschlichtet. Jest ift megen ber Frage ber Beranlagung abermals zwischen beiden Gemeinden ein Streit entbrannt. Der Wachenberg war nämlich bis jest als

Leutershausen aus der Berpachtung des Wachenberggeländes Steinbruchbetriebe alljährlich beträchtliche Kapitalien, und im Sinblid hierauf will Weinheim ben Wachenberg fteuerlich nicht als Bald, fondern als ein gewerblichen Gewinn bringendes Rapitalvermögen beharbelt miffen, und die Gemeinde Leutershaufen bementsprechend gur wejentlich erhöhten Bermogensfteuer herangiehen, wogegen ber hiefige Burgerausichuß ben Unipruch abzuweisen und auf die Klage antommen gu laffen beschloffen hat. Dem Ausgange Diefes Prozeffes fieht man in beiben Gemeinden mit Spannung ent.

+ Raftatt, 22. Nov. Auf der Bfadfinderverjammlung am Sonntag, über die mir berichteten, murbe, It. "R. Tgbl." auch in mufitalifcher Beziehung viel Gutes geboten. Frau Direftor Jatobs und herr Lehramtspraftifant Malich fpielten vierhandig die "Jubelouverture" von Weber; beren Schlug (bie Rationalhymne) fangen die Bfadfinder mit. Frau Fanetta Sermsdorf fang in fünftlerifcher Bolstendung van Gigens Balfürenlied und jum Schluß mit herrn Reus haus aus Karlsruhe zwei reizende Duette von Sildach. In herrn Kapellmeister Reuhaus lernten wir, so schreibt ber Referent des obengenannten Blattes, einen tuchtigen Kunftler tennen, beffen angenehme Stimme feines musitalisches Empfinden und treffliche Schulung ver-

riet. Frau Direttor Jatobs begleitete mit Gefchid am Rlavier. Rünftler erhielten alle ben mohlverdienten Beifall. In einer Schluß: ansprache dantte Berr Direttor Jafobs allen Mitwirfenben für die gütige Unterstützung. - Siegelau (M. Walbtird), 21. 3an. Seute murbe ber

altefte Mann ber Gemeinde gu Grabe getragen, ber 91 Jahre alte Megner Josef Ruf. Ueber 50 Jahre befleibete er das Amt als Bfarrmekner.

X Singen, 21. Jan. Fuhrhalter Rebholz hier wurde wegen Sacharinichmuggels vom Schöffengericht Radolfzell zu 4 Monaten Gefängnis und 150 Mark Geldstrafen verurteilt. Sein Chauffeur erhielt 2 Monate Gefängnis.

Die Tarifverhandlungen im Malergewerbe.

E Karlsruhe, 22. Jan. Man Schreibt uns: "Die am 8. Januar begonnenen Tarifverhandlungen wurden befanntlich am 11. Januar abgebrochen und auf 23. vertagt. Die viertägigen Berhandlungen haben in feinem Puntte eine Einigung gebracht. Am 23. d. Mts. wird gunadit über bas Tarifichema meiter verhandelt merben. Sier ftellt fich eine große Differeng heraus, indem bie Arbeitgeber an bem feit 5 Jahren bestehenden Reichstarifichema festhalten, Die Arbeitnehmer jedoch wollen zwei Tarife, einen Saupttarif und einen brilichen Tarif. Auch wird außer einer größeren allgemeinen Lohnerhöhung noch eine Reihe von Zulagen wieder verlangt, die bei dem letten Tarifabichluß burch eine besondere Lohnerhöhung abgelof murden. An Lohnerhöhung wird für babifche Städte pro Stunde Folgendes verlangt: "Für Karlsruhe 9, Baden-Baden 9, Bruchfal 9 Donaueschingen 10, Durlach 9, Freiburg 8, Heidelberg 9, Konstanz 7 Lahr 8, Lörrach 5, Mannheim 10, Neuftadt i. Schw. 7, Pforzheim 10, Radolfzell 7, Raftatt 9, Singen 10, St. Blafien 7, Triberg 9 und Billingen 8 Bfg., außerdem für Pforzheim-Donaueschingen-Billingen und 1915 weitere 2 Bfg. Die Lohnerhöhungen die hier verlangt werden, schwanten zwischen 210 und 300 Mark pro Jahr und Arbeiter. Als Arbeitszeit wird verlangt: "Für Baden-Baden-Rarlsruhe-Mannheim und Pforzheim je 9 Stunden, feither 9% Stunden. Für alle übrigen Stäbte in Baben 91/4 ftatt feither 10 Stunden. Wird ber Ausfall an Lohn biefer halbstündigen Arbeits= zeitverkürzung in eine Lohnerhöhung umgerechnet, so ergibt sich eine weitere Belaftung von 90 Mart pro Arbeiter. Die Gesamtmehr belaftung die bei Bewilligung biefer Forderungen entstehen merden, betragen bemnach 300 bis 390 Mart pro Arbeiter. Die gesamte Lohnerhöhung, das das Malergewerbe in Baden aufzubringen hat, schwanft zwischen 600 000 und 780 000 Mart."

Aus der Residenz.

Rarlsruhe, 22. Jan. 1913.

Pring von Siam ftattete heute vormittag in Begleitung von Ministerialrat Dr. Schneider der Karlsruber- Parfümerie- und Toiletteseisenfabrit F. Wolff & Sohn einen Besuch ab. In Begleitung der Inhaber der Firma besichtigte der Prinz von 9—12 Uhr in eingebender Weife die Fabrifraumlichkeiten und fprach fich febr anerfennend über biefelben aus.

X Cinwohnerzahl. Rach der Berechnung des städtischen Statistischen Amts hat die Bevölkerung im Jahre 1912 um 2526 Personen ober — auf 100 Einwohner berechnet — um 18.58 % zugenommen (1911 um 1438 Personen oder 10.69 %).

= Aus Anlag des 66. Geburtstages des herrn Buchdrudereibesigers und Berlegers Ferdinand Thiergarten überraschte heute mittag das zesamte technische Personal der Firma im Drudereifaal der "Babifden Preffe" ihren Chef burch eine einfache, aber eindrucksvolle Feier. Als Berr Thiergarten ben Raum betrat, stimmte ein aus dem Personal der "Badischen Preffe" zusammengesetzter Mannerchor bas stimmungsvolle Lied "Das ift ber Tag bes herrn" an. Nachbem bas Lied ver-Hungen war, überbrachte ein Mitglied bes tednischen Berfonals unter Ueberreichung eines prächtigen Blumenstrauges

Mald entsprechend niedrig besteuert worden. Run bezieht aber bem Chef ber Firma die herzlichften Gludwunsche und gab ber Soffnung Ausdrud, daß herrn Thiergarten noch viele Jahre in Gejundheit vergonnt fein möchten. Berr Thiergarten bantte in bewegten Borten für die freudige Meberrafchung, die ihm burch Diesen Gludwunich bereitet worden fei und hob das gute Einvernehmen amifchen Arbeitgeber und Perfonal hervor.

8 Jubilaumsbriefmarten anläglich bes filbernen Regie, rungsjubiläums unseres Raifers werden im Frühjahr von ber Postverwaltung ausgegeben. Sie tragen anftelle ber Germanin bas Bildnis des Kaisers.

ha. Briefe und Batete nach Gubweit. Gine Brief: und Batetpoft nach Deutsch-Sudmestafrita geht wieder von Samburg am 25. Januar ab. Sie benutt den an diesem Tage in See gehenden Reichspoft dampfer Gertrud Woermann auf feiner weitlichen Rundfahrt. Schlug geit für Briefe ift in Samburg beim Boftant 1 am 24. Januar nachte 11 Uhr. Much Batete tonnen an jenem Tage in Samburg porliegen Der Dampfer ift in Smalopmund am 18. Februar, in Lüberighuchi am 19. fällig. Auf Berlangen bes Absenders gehen Brieffendungen auch am 24. Januar über Couthampton und Kapstadt. Sie werden mit bem Dampfer der Union-Caftle-Linie bis jum Rap ber Guten Soffnung befördert.

A Privatpatete nach Oftafien. 3m laufenden Ralenderjahr fon nen an die Besatzungen der in Ditafien stationierten Schiffe bes Areuzergeschmabers, sowie an die Besatzung bes Couvernements Riauticon einschlieglich Oftafiatifches Marnebetachement Privatpatete ju den befannten Bedingungen (Marine-Berordnungsblatt 1900 Seite 205) fojtenfrei verichidt merben, wenn fie fpateftens au nach flehenden Zeitpunkten bei ber amtlichen Speditionsfirma Matthias Ronde & Jorgens, Bremen, mit ber Boft porto- und bestellgelbfrei eintreffen. Für Berpadungs- und Berladegebühr find außerbem noch 30 Pfennig bei ber annehmenden Poftanftalt zu entrichten: 13. Marg. 8. Mai, 2. Juli, 29. August, 21. Ottober (Weihnachtspakete), 18.

ha. Die Bierundzwanzigftundennhr und die Gifenbahnnate waltung. Die Zählung der Stunden bis 24 hat einen neuen Fortschritt zu verzeichnen, indem der Schweizer Bundesrat be schlossen hat, auf den eidgenössischen Gifenbahnen, Posten und Telegraphen diese Bahlung einzuführen, wenn Deutschland Defterreich und Ungarn fich diefer Renerung anschließen. Die Schweiz will in Berlin und Bien anfragen. Bon besonderen Interesse ist deshalb die Stellung unserer Sienbahnverwaltung ju der Frage. Sie hat fein besonderes Interesse an ber Reuerung. In den Gahrplänen des inneren Dienstes wie denen für den öffentlichen Berkehr ist man bisher sehr gut dadurch ausgekommen, daß man bei den Nachtstunden die Minuten. giffern unterstreicht. Gin Bedürfnis ju ber Ginführung ber neuen Zählung hat sich nicht gezeigt. Bisher haben sich eigentlich nur Theoretiter, Sandelstammersetretare usw. bafür ausgesprochen. Es wäre mehr Sache des bürgerlichen Lebens und der Berwaltung, die Neuerung zur Geltung zu bringen. Jebenfalls konnte die Gifenbahnverwaltung faum die neue Bahlung einführen. Außerdem hat die Militarnerwaltung ein fehr lebhaftes Interesse an der Fassung der Eisenbahnfahrpläne. Auch in Frankreich ift beshalb die Bierundgwanzigstundenubr gleich geitig bei ben Gifenbahnen, ber Boft und ber Armee eingeführt worden. Der Beschluß des Schweizer Bundesrats ist auf Anregung bes Rreises I der Bundesbahnen erfolgt. Deffen Ret ist zwischen Frankreich und Italien einzekeilt, da beide die neue Bahlung durchgeführt haben. Italien hat die Neuerung schon seit 1893, mahrend Frankreich sie im vorigen Jahre eingeführt hat. In Belgien besteht sie seit 1897, ungefähr ebenso lange in

ha. Berficherungefragen. Die verschiedenen Zweige ber ftaatlichen Berficherung beschäftigen fortgefett die Behörben, fo bag fait taglich barüber gu berichten ift. Die neueste, Die Angestelltenverficherung erstredt sich auch auf Deutsche, die bei einer amtlichen Bertretung bes Reichs oder eines Bundesstaats im Ausland oder bei deren Leitern oder Mitgliedern beschäftigt find. Der Bundesrat hat jett zuge laffen, daß beren Beitrage ftatt monatlich, vierteljährlich eingeschickt werben tonnen. Der Arbeitgeber muß fur bie verschiebenen Karten forgen. Sie werden in der hauptstadt des Reiches oder des Bundestaates ausgestellt. Der Arbeitgeber tann auch feine Bflichten einem Stellvertreter im Inland übertragen. Für Die Unfallversicherung beim nicht gewerbsmäßigen Salten von Reittieren und Fahrzeugen hat das Reichsversicherungsamt ein Formular und eine Anleitung für die Aufstellung der vorgeschriebenen Rachweise aufgestellt. Es find eine lange Reihe von Fragen zu beantworten. Das Personal der Eichverwaltung ift g. I. bei 4 verschiebenen Berficherungen gu perfichern. Der Sandelsminister hat jest einen fleinen Fuhrer in diesem Falle für die Behörden gusammen stellen laffen. Der Krankenvericherung unterliegen alle gegen Enigelt voll beschäftigten Personen einschließlich der Betriebsbeamten. Die Fürsorge dauert 26 Wochen. Es wird 1% unterzeichnet des ortsüblichen Tagelohns abgezogen. Do das Personal gegen Unfall versichert werden soll, bleibt späterer Ucberlegung vorbehalten. Der Invaliden- und hinterbliebenen-Berficherung unterliegen nach wie por alle Arbeiter und Betriebsbeamten mit Gehältern bis zu 5000 Mark.

als eine Aufrichtung und Nadensteifung. Unvermeibliche geschicht-liche Notwendigkeit wird as deutsche Bolt einig und auf dem Posten = Aarleruhe, 22. Jan. Bom Grobh. Hoftheater. Wegen an.

dauernder Erkrankung von Felig v. Krones wird morgen, Donners. tag, ben 23. statt "Schololadenmädchen" bas Luftspiel "Im weißen Rogl" von Blumenthal und Kadelburg zur Aufführung gelangen Anfang 168 Uhr, Ende 1410 Uhr. = Paris, 21. Jan. (Iel.) Bagners "Burfifal" foll, wie gemelbel

wird, nun body noch in Monte Carlo gegeben merben. Direktor Raoul Gunsbourg und den Erben Wagners ist ein Bergleich babin zustande gekommen, daß ber Parlifal als geichloffene Bor ftellung im Grand Theatre por fich geht. Rur geladene Gafte durfen der Borstellung beimohnen. Daburch wird fein Prazedengfall geichaffen, baß Parsifal vor dem 1. Januar 1914 in öffentlicher Borstellung aufgeführt werde.

Der erfte Baffermann-Rilm.

Sh. Berlin, 21. Jan. Bu einer Siegesfeier ber Kinematographie pestaltete fich eine Lichtbildervorführung, die heute nachmittag im Mozartjaal am Rollendorfplat vor fich ging und ben größten lebenden Charafterdarsteller Deutschlands, das Mitglied der Reinhardt-Buhnen, Albert Baffermann, jum erften Mal auf die weife Band zauberte. Es ift befannt, daß Albert Baffermann, der ja auch von einen Gastspielen am Karlsruher Hostheater bekannt ist, lange Jahre hindurch wohl der einzige deutsche Schauspieler gewesen ift, von dem nicht nur fein Bild existierte, sondern der jede photographische ober sonstige Darstellung seiner Person sogar gerichtlich verfolgte. Erft bem Kinematographen war es vorbehalten, diese Schen Albert Unvermetbliche beibe Boller geruftet finden, viel ichredlicher als Baffermanns vor ber Deffentlichleit gu überwinden und es ericeint 1870/71, und .twas namenlos Furchtbares wird geschehen, etwas uns geradezu als ein Berdienst der finematographischen Industrie, daß überwältigend aber war die allmähliche Berwandlung des Rechts vorstellbar Bejammernswertes; doch der Kriegerichild beider Bolfer fie es gewesen ift, die unseren größten Charafterdarfteller als erste anwalts in einen typischen Berbrecher. Der sonft so ichtante, febnige wird auch dann herrlich strahlen. Ins dieser Ueberzeugung heraus dazu veranlaste, sich der. Objektiv des Photographen zu ftellen. Saben und bewegliche Künftler war in wenigen Gekunden ein schwerfällig habe ich meine beiden Bucher geschrieben, werde ich nächstens das wir doch nunmehr endlich die Möglichkeit, den Kitsch und Schund aus dahintappender, in tiefen letargischen Justand geratenen Pjogopath. britte und lette bes 3offus "Bolt wider Bolt" beginnen. Als eine dem Lichtspielwesen auszuschalten. Denn nur der Abneigung der lite- Ohne jede Maste, ohne Schminke und Puber und ohne jeden Szenen-

Warnung an beide Boller, dem einen aber, wenn es nötig sein sollie, rarischen und Theaterfreise gegenüber der Kinematographie hatten wir es zu danken, daß minderwertige Darftellungen und Darfteller die Oberhand auf diesem so wichtigen Gebiete ber Bolfserziehung erhielten, was schließlich sogar zu dem Berbot des Besuches der Lichtpieltheater burd Rinder unter 16 Jahren geführt hat. Diefer ichmerfte Solag, ber die finematographische Industrie treffen tonnte, icheint fie gur Befinnung gebracht zu haben und indem Albert Baffermann bie Sand gur Berfohnung des Lichtspiels mit dem Theater bot, hat et zugleich eine Kulturtat ersten Ranges geleistet. Tausende und Abertausende, die nicht die Mittel besitzen, um den hervorragendsten Charafterdarsteller der Gegenwart auf den Reinhardt-Bühnen agieren zu feben, find jett in ber Lage, feine Meisterschaft in ber Charafterdarstellung im Lichtspiel zu bewundern, und es kann nach der heutigen Verführung des ersten Bassermann-Films teinem Zweifel unterliegen, daß dadurch unendlich Biele der wahren Buhnenkunft g rüdgewonnen

Der Baffermann-Film, ber heute por einem gelebenen Bublifum in Szene ging, hat bas befannte Wert bes Intendanten ber Konig-lichen Schaufpiele Dr. Paul Lindau "Der Andere" zum Gegenstand. Das Schauspiel bes berühmten Schriftftellers, beffen Liebhaberei friminelle Probleme find, hat feinerzeit auf ber Schauspielbuhne feinen tieferen Eindrud hinterlaffen. Es schilbert einen Jerliner Rechts: anwalt, der durch Meberarbeitung und durch einen Sturg vom Pferbe traumatischen Einwirfungen unterliegt. Er gerät infolge diefer Bemußtseinsstörungen vorübergebend in jene Kreise, die er als Jurift gu befämpfen hat, und verübt fogar mit Silfe eines Ginbrechers einen Raubzug. Erst allmählich kommt er burch das Geständnis seines "Romplicen" und durch die Auffindung verschiebener Beweisftude ju ber Ueberzeugung, daß er im Dammerzustande fich befunden bat, um ichlieflich durch die Liebe der Schwefter feines Rompagnons gerettet und vollständig geheilt gu werden.

Albert Baffermann verftand es mundervoll, die einzelnen Phafen des gestörten Gemütslebens der Sauptfigur darzustellen. Geradegu

hatte sie regungslos dagesessen. Sie war unfähig, sich zu erheben. Wie zerschlagen an Leib und Seele fühlte sie sich. Schwarzen, qualenden Schatten gleich famen und gingen die Gedanken. Es war so haklich, so bitter, was sie soeben wieder erfahren

hatte.

Joachim - Jula - Chrifta!" Ihre Lippen flufterten biefe brei Ramen, und bei bem ber To ter burchrann ein Zittern ihre Glieder. So also war Christa!

"Mama, liebe Mama!" Karl August, der sich nach Christas Zimmer begeben hatte, um mit seiner Schwester zu reden, fehrte bestürzt zurud und umfing seine Mutter mit bem Arm. "Ich mar foeben in Chriftas Zimmer", fagte er haftig. "Gie ift fort - geflohen - ju Joachim! Sier ist ihr Abschiedsbrief!"

Frau von Leersen ichwantte und fiel ichwer in Rail Augusts Arme. Sie war ohnmächtig geworden.

(Fortsetzung folgt.)

Cheater, kunft und Wiffenschaft.

lb Karlsruhe, 22. Jan. In einer Gelbstangeige seines neuesten Romans in Sarbens "Zufunft" schreibt Walter Bloem: "Ich glaube nicht an bie Möglichleit, daß Deutschland und Frankreich noch einmal ihre Kräfte an der Schneide des Schwertes meffen werden. Ich habe einen gu tiefen und feften Glauben an die Rulingverwandtichaft ber beiden edelften Bolter ber Menichenerde, als daß ich mir vorstellen tonnte, fie murden ohne awingende Rot ben Dahnfinn eines Raffenfrieges noch einmal wiederholen. Sollte Diefer tröftliche Glaube an Die Kraft des gesunden Menschenverstandes und die fleghafte Macht des Kulturfortichritts fich aber als trügerisch erweisen, so wird das

BLB LANDESBIBLIOTHEK Töchterchen des Bereinsmitgliedes Kaufmann 2. Remm, welche seinerzeit beim 25jährigen Stiftungsfest ben Schwargmalbgruß in niederalemannischer Mundart jum Bortrag brachte, murde letten Sonntag in Begleitung ihres Baters pon ber Großherzogin Luife im Schloß empfangen. Ihre Rgl. Hoheit ließ sich ben Schwarzwaldgruß vortragen und soll, wie wir horen, fehr erfreut über ben Bortrag und beffen Inhalt gemesen fein. Die Kleine, welche in Schwarzwald= fracht erichien, überreichte ber Großherzogin Luise einen Schwarzwaldstraug und das Gedicht in einem fünstlerisch

ausgestatteten Album.

36

ab der thre in

ntte in

n durch

e Ein-

Regie.

on der

manin

atetpost

Zannar

Shluk

nachts

rigbucht

dungen

werden

Guten

hr fon

fe des

tements

tpatete

u nad

atthias

geldfrei

em nodi

. März.

te), 18.

hunga:

neuen

at be en und

dilano,

iderem

altung

in der

benen

adurch

nuten.

ig der

eigent=

r aus:

s und

Jeden=

ihlung

hr leb-

gleich:

eführt

if An=

n Net

e mene

eführt

nge in

itlichen

täglich

jerung,

ng bes

Ceitern

Karten

undes=

herung

zeugen

leitung

t. Es tal der

u per

biefem

lenver=

Bochen.

ezogen.

otterer

benan-

triebs:

hatten

fteller

ng er-Limt-

merite

int fie

tu die

gat er

Mber:

nosten

catter

utigen

iegen,

onnen

lifum

conta:

titant.

et fri-

lects:

Sferbe

Jurist

einen

feines

de au

t, um

erettet

Shafen

hnige fällig

Auch

X Arbeiterbildungsverein. Am Montag Abend fprach Serr Dr. Martin Senglein, Brivatbogent an ber Technischen Sochichule, über: Der Rohlenbergbau und feine Gefahren". Der Redner führte unge fahr Folgendes aus: Die hohe Bedeutung der Rohle für unfere Kultur besteht in ihrer Eigenschaft als Warmes und Kraftquelle. Die Gewinnung, ber Abbau und die Wafferbewältigung find abhängig non der geologischen Lagerung und dem umgebenden Decigebirge Durch Schätzung hat man ben Rohlenvorrat Deutschlands auf 150 Mil fiarden Tonnen angegeben. Wenn man die gegenwärtige jahrliche Broduktion zugrunde legt, so sind diese Borrate in etwa 1000 Jahren vollständig abgebaut. Dabei ift aber gu berudfichtigen, baf man hierbei nur die Rohle bis ju 1000 Meter Tiefe berechnet hat. Weiter hinunter tann man heute noch nicht bringen. Während eine Lagerstätte in 800 Meter Tiefe noch ein fehr wertvoller Befit und Bebenichat fein tann, ift biefelbe in 1500 Meter Tiefe völlig wert-105. England wird viel früher feine Rohlenvorräte aufgebraucht und abgebaut haben. Der Redner ging bann auf die Gefahren und bas Rettungswesen des Rohlenbergbaus näher ein und schilderte die Entstehung ber ichlechten Wetter sowie namentlich die Wirtungen ber Schlagwetterexplosionen. Um sich in bosen Wettern aufhalten gu tonnen, bedarf man ber Atmungsgerate, die in Schlauch-, Refervoirund Regenerationsapparate zerfallen. Der Redner gab ein anichaus liches Bild über die Benutung der Atmungsgeräte, über die Ausjahlreichen Buhörern lebhaften Beifall fand.

16 Der Leib-Dragoner-Berein hielt am letten Samstag, ben 18 Mts. im Bereinslofal, Cambrinushalle, feine diesjährige ordentliche Generalverjammlung ab. Diefelbe mar gut besucht. Das Bereinspermögen hat wiederum um bereits 700 M zugenommen, trogdem annähernd 1300 M an Unterftützungen und Sterbegelder gezahlt murben. Der Dant ber Berfammlung über Die Geschäftsführung wurde dem 1. Kaffier, Kamerad Wettach, in geeigneten Worten durch den Borsitzenden ausgesprochen. Die Wiederwahl aller bisherigen Borftandsmitglieder ift der beste Beweis, daß die Bereinsleitung es bisher verstanden hat, das ihr entgegengebrachte Bertrauen zu erjullen. Nach Erledigung der Tagesordnung verbrachten die anwejenden Kameraden bei den fröhlichen Weisen der Bereinstapelle noch

einige gemütliche Stunden.

Die Bürgergesellichaft ber Weftstadt (frühere Weftstadtgefell= schaft) feierte am Samstag, den 11. Januar, im großen Saale des "Rühlen Krug" ihr diesjähriges Winterfest. Rach dem Eröffnungsmarich begrüßte der erfte Borftand, herr Karl Meffang, in herzlichen Borten die gahlreich erschienenen Festteilnehmer, wobei er ber Soffnung Ausdrud verlieh, daß die Bande ber Bufammengehörigfeit fich immer inniger ichliegen mogen. Godann erfreute herr Rarl hertenftein mit verschiedenen Liedern für Tenor die Teilnehmer und erntete reichlichen Beifall. Ebenso erfreuten die tomischen Borträge des herrn hans Ramann, zwei fleine Schwänke "Goldonkel" und das "Stiftungsfest" wurden flott gespielt und mit reichem Beifall aufge-Große Anerkennung erzielte die jum erstenmal in Aftion getretene Gejangsabteilung, welche unter ber tuchtigen Leitung ihres Die Sausbefiger gegen Mietsverlufte verficherte. birigenten, herrn A. hertenftein, mehrere Mannerchore vortrug. Die Leiftungen waren sowohl in Tonreinheit als auch Aussprache vorzuglich und gereichen der maderen fleinen Sangerichar und ihrem be mahrten Dirigenten nur gur Ghre. Gin folenner Tang bielt bie Mehrzahl ber Teftteilnehmer bis jur frühen Morgenftunde beifammen. Den Abichluß bes Winterfestes bilbete am Conntag eine gemütliche Jamilienunterhaltung in der Goethehalle, wobei den Kindern der Mitglieder Fahnchen und Badwarer geschentt murber

Der "Cercle Francais" hatte am letten Samstag in den Galen "Rrotodil" fein drittes Stiftungsfest in Form eines Roitum balles, das fehr gut besucht war. Der Prafident, herr Bufer, eröffnete das Programm mit einer warmen Begrugungsansprache. Sierauf brachten die herren Ernst Antener und Sohn zwei Klavierstüde ichaft frohnte der Professor Bilhelm Burm, der an einem Dusson Schubert und Schumann mit technischer Birtuosität und feinem seldorfer Cymnasium angestellt war. Er war mit einer Dame Empfinden glangend jum Bortrag. Die Romange von Svenden für in Ohligs verlobt. Un diese richtete er felbft anonyme Briefe, Bioline und Klavier - gespielt von ben herren Better und E. Antener - zeigte gange Meifterschaft bes Spiels der Rünftler. Fraulein Schade entzudte mit ihrem "Mignonlied", das fie mit großer nnigfeit fang, ihre dantbaren Buborer. Die Sumoreste "Stadt und Sand" zeigte Fraulein Rebmann und Fraulein Bahn als allerliebste nedifche fleine Sangerinnen und Frau Gunger ichof - wie man gu lagen pflegt — mit ihrer vorzüglichen Rezitation "Das Saus ber drei Schönen" von F. Dahn den Bogel ab. herr Bagner als Elfaffer Bauer sang ein mit viel Beifall aufgenommenes französisches Lied ber Gründer der Firma Deinhardt u. Co. hat für wohltätige Stiftun- in Bewegung seinen tonnte. Dem Krater des Bi-und auch Frl. Schade sang einige französische Beisen, die ihr großen gen 670 000 M vermacht. Es erhalten u. a. die Stadt Koblenz strömen dichte Rauchwolten, Niche und giftige Gase.

wechsel vollzog fich diese Wandlung und bot von neuem den Beweis, daß der Rinematograph unferen größten Runftlern gang neue Entmidlungsmöglichfeiten bietet.

Der übrigen Darstellung haftete hier und da noch etwas Ritsch an, der besonders in der Besetzung der Rolle der liebenden Frau in Erscheinung trat. An Stelle ber augenrollenden, suflichen und wieder holt unfreiwillige Seiterfeit hervorrusenden Dugendschnheit hatte man viel lieber eine bem Meifter ebenburtige Bartnerin, etwa bie in einer Loge dem gangen Spiel mit großem Intereffe folgende Gattin Albert Baffermanns gejehen. Sonft aber war die mehrftiindige, über hunderttaufend Bilber umfaffende Borführung überaus wurdig und das illuftre Bublifum übericuttete ben großen Berfaffer bes Studes, Dr. Paul Lindau, mit einem mahren Beifallsfturm, nachdem ber eigentliche Zielpunft ber begeisterten Rundgebungen, Albert Baffermann, es vorgezogen hatte, bem Spiel fernzubleiben. 3m Bufchauerraum fab man das gange literarifche Berlin versammelt. Reben Dr. Baul Lindau folgien Ludwig Fulba, hermann Gudermann, Mar Dreper, Richard Dehmel, Fedor v. Bobeltig, Burgermeifter Dr. Rei le Mitglieder aller Berliner Buhnen, por allem natürlich des Reinhardtiden Ensembles und der Königliden Sofbuhnen, fowie die ber porraagenoften Bertreter der Berliner Breffe ber bentwürdigen Borführung, die bemnächst ihren Siegeszug burch bas gange Reich antreten wird.

Kleine Beitung.

= Bom Wert der Weichäftsleute. Mit anertennenswerter Difen heit beurteilt Richter Cannor, der befannte Staatsmann und Burgermeifter von Newnort, die heutigen Berhaltniffe. Derfelbe hat unlangi in einer Ansprache seine personliche Auffassung über Staatsamter in folgenden Worten auseinandergesett: "An der Spitze unseren Staatsamter sollten überall Geschäftsleute stehen — teine Polititer, sondern business men"! Im Genat sollten fie ju allererst einen Plat finden weil wir fie bringend nötig haben. Rechtsgelehrte find ja auch brauchbar, aber Juristen missen nicht alles — ich bin selbst Richter gewesen, darf also hier ein Wort mitsprechen! Was wir nötig haben, ift Kausmannsgeist in der Regierung unseres Landes und unserer Städte!"

ind Frische war das großartige "Durlacher Naturcello" bes herrn Muhrer und Berrn Cbel. Rein, waren die nett und urwuchfig, fo wei von der "guten alten Dorlacher Zeit", benen man unbedingt gut fein mußte; und wie sie spielten; einzig einfach. Das Schotolades fistencello bes Seirn Fuhrer mar bewundernswert. Gin Klaviervortrag der Herren Antener ichloß das Programm und hat Herr Buiterlin als "Bergnügungsrat" damit alle Ehre eingelegt. Das Teit war fehr ftimmungsvoll und hat gewiß alle Teilnehmer aufs

)(Berhaftet wurden: eine 29 Jahre alte ledige Kellnerin aus Landau, wegen Beleidigung, Ruhestörung, Sachbischädigung und Widerstands, ferner eine 22 Jahre alte Näherin von hier, welche die beste befriedigt. hiesige Staatsanwaltschaft wegen Diebstahls und Urtundenfälschung verfolgt, ein 16 Jahre altes Dienstmädchen aus Berghausen, weil es seiner Dienstherricaft Gilberbestede fahl, weiter ein 18 Jahre alter Sausburiche aus Riederlauterbach wegen Fahrrad-Unterschlagung und ein 25 Jahre alter Gelegenheitsarbeiter aus Bruchfal wegen Sehlerei.

Gin neues Lehrbuch über Sandarbeitsunterricht.

S 3m Gelbstverlag geben die Borfteberin 3. Mager und die Sauptlehrerin M. Umhauer, beide an der Frauenarbeitsichule des badifchen Frauenvereins in Karlsruhe, ein Lehrbuch heraus: "Der Handarbeitsunterricht an höheren Mädchenschulen". Das Buch soll eine Erläuterung zu dem vom Großt. Oberschulrat im Jahre 1911 herausgegebenen Lehrplan für den Sandarbeitsunterricht darftellen. Es gibt einleitend die prattischen und idealen Ziele des Unterrichtszweiges, allgemeine, methodische Grundsätze für den Klassenunterricht und befürwortet das Tattarbeiten gur Ginübung von Techniten. Angenehm fällt hierbei auf, daß ftets neben dem formalen 3med bes Erlernens einer Arbeit auch die praftifche Bermendbarfeit des babei herzustellenden Gegenstandes zugrunde gelegt ist und ferner, daß gerade hierin bem indivi-duellen Bedürfnis oder Geschmad sowohl der Lehrerin, als auch der Schülerin im weitesten Maße Rechnung getragen ift. Go erhält das Buch namentlich durch seine Bildertafeln den Wert einer ungemein anregenden und fördernden Schrift. Die Abbildungen sind photographische Wiebergaben von fertigen Gegenständen in ihrer vollen bildung und die Tätigkeit der Rettungsmannschaften. Jahlreiche Lichtbilder belebten den hochinteressanten Bortrag, der bei den sehr zahlreichen Zuhörern sehbaften Beisall sand. Schmudes, mit dem fie geschmadvoll und distret verziert find.

Für die Berftellung von Bafdegegenftanden find eine Fulle von Schnittmustern und Ansichten beigegeben, die alle wohl erprobt sind. Eine besonders wertvolle Zugabe vieten auch die Bemerkungen über das Reinigen der Gegenstände von Fleden, ma. mit dem Ausbessern gelehrt werden soll, über die Behandlung der verschiedenen Stoffe und Spitzen in der Bafche und die Ginführung in den Bau der Maschine,

jowie in die Technik des Maschinennahens.

Das Buch enthält selbstverständlich auch alles, was in den Bolfs ichulen gelernt wird, und geht nur an einzelnen Stellen, bei ber Gin teilung in 10 Klassenstusen noch darüber hinaus. Desmegen ift es auch für die Arbeitslehrerin der Bolksichule das methodische Buch im Lande Baden und sollte fich, wenn nicht in ber Sand einer jeden einzelnen Lehrerin, so doch in jedem Arbeitssaal der Schulen befinden als ein stets willkommener Ratgeber und als ein Rachschlagebuch, besonders in all' den Fällen, wo außer der Pflichtarbeit von begabten und fleißigen Schülerinnen noch besondere Arbeiten geleistet werden

Vermischtes.

= Berlin, 22. Jan. (Tel.) Die "Berl. Morgenp." melbet: Im allgemeinen beutschen Mietversicherungsverein murbe ein Defizit von 853 000 Mart festgestellt. Bon den Mitgliedern wird ein Radfchuf von 100 Brogent gefordert. Der Berein, ber vor drei Jahren gegrunbet wurde, hatte einen neuen Berficherungszweig eingeführt, indem er

DT. Berlin, 21. Jan. (Tel.) Gine zweite Obduttion ber Leiche des ermordeten Gefretars Behm fand heute ftatt, ba bie erfte Deffnung ber vorgeschrittenen Berwejung wegen tein Resultat erzielt hatte. Die Leiche murde heute im Leichenschauhaus mit Rontgenftrahlen burchleuchtet und hierbei gelang es, in der Salsgegend eine gange Angahl von Schrotfornern feftauftellen. Das Ergebnis belaftet ben unter Mordverdacht verhafteten Brunnenbauer Rolbe fehr, ba nunmehr erwiesen ift, daß nicht Frau Behm ihren Mann mit einem Revolver erschossen hat. Das hatte Kolbe behauptet.

Duffelborf, 21. Jan. (Tel.) Giner eigenartigen Leibenin benen feiner Braut bie unglaublichften Borwurfe gemacht murben. Rach langen Bemühungen gelang es, ihn als den Berfaffer ber Schmähbriefe ju ermitteln und ju überführen. Es murbe ein Strafverfahren gegen ihn eingeleitet. Diejem entgog fich ber Beschuldigte gestern durch Selbitmord, indem er fich :"

Robleng, 22. Jan. (Iel.) Der verftorbene Geheimrat Begeler,

300 800 M gur Unterftugung hilfsbedurftiger Berfonen und Beamten, Betriebe tätig sind, eine sofort auszahlbare Zuwendung von 170 000 & die Bolksleschasse ber Firma Deinhardt 150 000 M. Weiter hat ber Berftorbene eine große Anzahl von Legaten für ihm perfonlich betannte hilfsbedürftige Perfonen ausgesett.

In dem ju Museums= = Mainz, 22. Jan. (Tel.) meden benütten Kurfürstligen Solog murbe vergangene Nacht eingebrochen und ein auf mehrere taufend Mart bewerteter Beder, in bem Raijer Wilhelm II. im Jahre 1898 bei feinem eriten Gingug in Maing ber Chrentrunt barge= bracht murbe, gestohlen; die sonstigen in dem Raume untergebrachten gahlreichen Wertgegenstände blieben unberührt.

hal Baris, 22. Jan. (Tel.) Die Leiterin einer großen Barfumerie-Fabrit in Auteuil, die 31jahrige Frau Margarete Berriaus, murbe geftern in ihrer Mohnung in ber Avenue Mogart von einem Individuum überfallen und durch einen Stich in den Sals, der die Schlagader traf, ermorbet. Der Mörder wurde verhaftet. Er ist 54 Jahre alt und heißt Biftor Cras. Es handelt sich um einen Raub-Mebersall.

DT. Lens (Franfr.), 21. Jan. (Tel.) Der Seld von Courrières, ber ehemalige Steiger Pruvoft ist gestorben. Pruvos hatte nach ber furchtbaren Katastrophe, die hunderten von Bergleuten das Leben fostete, seine Belegichaft in tiefere Schächte gesührt, wo sie 17 Tage aushielt, und trog ihrer Entfrästigung sich unter seiner Führung einen Ausweg bahnte, ber die bereits für totgehaltenen wieder bem Tageslicht zurüdgab. Bruvost erhielt für diese Heldentat das Kreuz ber Chrenlegion. Er hat barauf bem Bergmannsberuf entfagt und genog als Cafehausbesiger in Mericourt das Bertrauen und Ansehen feiner ehemaligen Rameraden.

Unglüdsfälle.

= Meigen, 22. Jan. (Tel.) Durch einen vorzeitig losgegangenen Sprengicut in einem Steinbruch murbe ber Arbeiter Jaslau getotet. Der Bruchmeister Claus und ein Arbeiter wurden lebensgefährlich und fünf weitere Arbeiter leichter

Littich, 22. Jan. (Tel.) Auf bem Quai bes Arbeniers erfolgte ein Zusammenftog amischen einem Automobil und einen Laftmagen. Der Befiger bes Autos, der frangofische Bigefonful Billons, murbe herausgeschleubert und fofort getotet.

Schiffs-Unfälle.

= Stettin, 22. Jan. (Tel.) Der in der vorigen Woche bet Soln-Island gestrandete Stettiner Dampfer "Werner Runftmann" ift infolge bes hohen Seeganges auseinandergebrochen und gilt als völlig verloren.

jt. Remnort, 22. Jan. (Tel.) Alle aus Europa hier antommenden Dampfer berichten über fent ichlechtes Better. Alle haben mehr ober weniger Schaben gelitten und Boote verloren.

Erdbeben.

- Beidelberg, 22. Jan. Der Geismograph ber Königftuhlsternwarte verzeichnete am Sonntag, den 19. Januar, abends 6.28 Uhr beginnend, ein ichwaches Fernbeben. Das Maximum trat 6.58 Uhr ein. In der folgenden Racht, früh 12.59 Uhr, begann das zweite Fernbeben. Das Sauptbeben feste gegen 1.35 Uhr ein, das Maximum begann 1.43 Uhr.

jt. Benta (Gubungarn), 22. Jan. (Tel.) Geftern um 1/26 Uhr abends wurde hier ein Erdbeben in ber Dauer von 17 Gefunden mahrgenommen. In Bjota find die Mauern mehrerer Säufer geborften.

Bultan-Ausbrüche.

Ind Reapel, 22. Jan. (Tel.) Der Bejuv icheint in neue Tätigfeit ju treten. Geit gestern hort man startes Donnergeraufch im Innern, verbunden mit lebhafter Rauchentwides lung. Es ift angunehmen, daß für ben Befun, ber feit 1906 völlig ruhte, wieder eine Altions-Beriode beginnt.

jt. Remnort, 22. Jan. Der 4002 Meter hohe Bultan Picolo Colima im megitanifden Staate Jolijo befinbet fich in voller Tätigfeit. Durch feinen Musbruch wurde die Ernte auf einen Umfreis von 10 Rilometer vernichtet. Der Materialicaden wird bisher auf 4 Millionen Mart gefchätt. Bahlreiche Saufer find irt. Sunderte von Menichen find in der glüben= den Lava ums Leben gefommen, auch viel Bieh murde

getötet. Rach einer weiteren Meldung, die aus Megito City in London einlief, haben die Einwohner ber bedrohten Städte ihr Sab und Gut im Stide gelaffen und find in wilber Banit geflüchtet. Sunderte von Flüchtlingen find in Guadala. jara eingetroffen. Die Flüchtigen muhten große Mengen vultanifche Miche von den Schienen megishaffen, ehe ber Bug fich in Bewegung fegen tonnte. Dem Rrater des Bulfans ents

Stadt der Bruderliebe, fein; es wird viertaufend Dollar, 16 000 M, toften. Soviel murde bafur von vornherein ausgesett. In diesem teuersten" Rongert wird ein Chor von taufend Stimmen und etliche nut bezahlte Soliften mitwirfen. Walter Damrofch ift eingeladen porden, es zu birigieren. Es follen badurch die Berbienfte von Bater und Sohn anerkannt werden, denn Leopold Damroich, ber im Jahre 1871 nach den Bereinigten Staaten fam, mar es, ber Richard Wagners Opern auf der ameritanischen Opernbuhne einburgerte und sein Sohn Walter Damrofch, hat die Erbichaft feines Baters getreulich weiter geführt und mehr dazu beigetragen, ihnen ein immer noch größer werdendes Bublitum von aufrichtigen Berehrern zu gewinnen als irgend ein anderer Magner-Dirigent.

liftenfut. Wie Londoner Zeitungen aus Paris geneldet wird, .. oht der europäischen Damenwelt für ben tommenden Frühling ein neues Hutungebeuer, das die sogenannten Futuristen erfunden haben und mit aller Macht lancieren. Schon fieht man eineine Frühlingsmodelle in den Auslagen, und dem Beschauer wird bei hrem Anblid grun und gelb vor den Mugen. Die neuen Damenhute ie man icon Futuriftenhute nennt, haben irgendeine beliebige ober eigentlich gar teine Faffon, tonnen aus Strob, Filz ober Roghaar fein und wie man will auf dem Kopfe getragen werden, rudwärts, feits wärts, ins Gesicht oder auf der Spige der Frisur. Das Wesentliche, das Futuriftische an ihnen besteht in einem ungeheuerlichen Bielerlei an ichreienden, grellen Farben. Die Blumen, die Febern, die Bander und fonftigen Angelegenheiten, die fich auf dem Sut befinden, muffen mindestens vier Farben reprafentieren, es fonnen aber beren auch ein Dugend ober mehr fein. Rach Ansicht der Futuriften übt es einen höchst erfreulichen Effett aus, wenn eine schöne und überschlante Frau einen hut auf hat, ber in Scharlach, Biolett, Giergelb, Blau, Grun, Rosa, Schwarz und Weiß erstrahlt. Man fieht in einer Auslage ein Modell aus ichwarzem Stroh mit vier Aepfeln, von benen ber eine grun, der andere rot, ber britte gelb und ber vierte blau ift. Gin anderes Modell ift mit zahllosen bunten Bandern garniert, aus benen nedijch Kirichen, 3metichgen, Bfirfiche und Birnen hervorguden. Die nusgeist in der Regierung unseres Landes und unserer Städte!"
DK. Das teuerste Konzert, das am Gätulartage der Geburt Rich.

fragt sich sehr, ob die moderne Eva den Mann mit diesen Aepseln wird gewonner Bagners ftattfinden wird, wird dasjenige in Philadelphia, in der verloden fonnen. Der alte Adam hatte ficher protestiert.

ok. Ameritanifche Muftergefängniffe. Das moderne Gefängnis, das nach humanen Anschauungen mehr eine Seilstätte, ein Erziehungsinstitut, als ein Ort der Strafe fein foll, ist nach Gerichtsarzt Dr. Mary in Amerika ju suchen. Auf feiner Studienreise durch die Bers einigten Staaten fonnte er ju feiner Genugtuung feststellen, wie weit poran die prattischen Amerikaner uns auch in diefer Sinficht find. Schon bas Strafurteil, das gleichzeitig ein Strafminimum und ein Strafmagimum dittiert, wirft auf eine gute Aufführung des Berurteilten hin. Danach ift auch das Gefängniswesen modifiziert. Es gibt Gefängnisse für Jugendliche, wobei die Altersgrenze weiter gestedt ist, als bei uns. Die Staatsprisons sind für Schwerverbrecher und gleichen unseren Buchthäusern. Die Jugendlichengefängnisse (Reformatorn) find im Stil großer Fabriten angelegt. Jeder Gesangene tann sich ein handwert mahlen, worin er bis zur höchsten Kunstfertigkeit ausgebildet wird. Er muß darüber eine Prüfung ablegen. Wenn er das Gefängnis verläßt, hat er eine gute Borbereitung für sein Fortkommen. In den Erholungsstunden wird Schule gehalten wobei erzieherische, geschichtliche, religiöse und philosophische Themen zum Bortrag gelangen. Den törperlichen Uebungen ist ebenfalls Ausmerksamkeit gewidmet Militärischer Drill ist selbstverztändlich. Die befangenen find in Rompagnien eingeteilt, befigen Fahnen, ein Mufit-Gesangenen und in Rompagnien eingereitt, beigen Fachnen, ein Auslitstorps aus ihrer Mitte, und an seierlichen Tagen wird Parade abgeshalten, wobei es ganz schön zugeht. — Die weiblichen Gesangenen werden entsprechend beschäftigt. Ihre Gesängnisse gleichen hübschen bürgerlichen Wohnräumen und ihre Tagesarbeit ist veredelnd gedacht. Musik Gartentunsk, Nähen, Stricken, Spiele, Gesang und Tag bilden Faktoren, die schon manche Gesallene in ein bessers Leben herübersprechtet bahen Auch Gesängnisklatter Packen und Musiksisten gerettet haben. Auch Gefängnisblätter, Wochen- und Monatsschriften. ericheinen in den Anstalten. Das meistverbreitete Blatt beift "Der beffere Burger" und ift ausschlieglich von Sträflingen geschrieben, beren Beiträge mit ihrer Gefangenenhausnummer unterzeichnet sind,

D. 20 000 Mart jür einen "Spih". Ein schwarzer Spih, Eigentumt von Frau Bowler, Pursen (Grafschaft Surren), wurde unlängst an einen Liebhaber um den Betrag von 20 000 Mart verkauft. Das Gewicht des teuren Tieres beträgt insgesamt drei Pfund. Der Hund hatte auf einer gangen Reihe von Ausstellungen den erften Breis

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Legte Telegramme der "Badifden Dreffe".

= Berlin, 22. Jan. Die Beerdigung bes verftorbenen Staatsfefretars und Admirals à la suite des Geeoffigierforps Frig von Sollmanns findet Freitag vormittag auf bem alten Georgenfirchhofe statt. Borher wird um 111/2 Uhr im Wohn-

hause eine Trauerfeier abgehalten werben - Erfurt, 22. Jan. Der Kommandeur ber 8. Division in Erfurt, württembergifcher Generalleutnant von Rampader, ift in Genehmigung feines Abichiedsgesuches gur Disposition gestellt morden.

= Wien, 22. Jan. Das subjettive Befinden des, wie gemelbet, nicht unbedentlich erfrantten Erzherzogs Rainer, der eine gute Nacht verbrachte, hat sich etwas gebessert.

jt. Fiume, 22. Jan. Die Arbeiter veranftalteten gegen ben Ministerpräsidenten v. Lucacs, als er Lovarna verlaffen wollte, eine Demonstration, infolge ber ber Ministerpräsident nur unter Gendarmeriebebedung ben Dampfer erreichen tonnte. Es wurben 12 Leute verwundet, barunter vier ichwer. Die Berletten und einige andere Demonstranten wurden verhaftet.

= Rom, 22. Jan. Der neue Staatssefretar des Auswärtigen von Jagow ift heute mittag 12.50 Uhr nach Berlin abgereift. Auf bem Bahnhofe maren gur Berabichiedung erichienen ber Minifter bes Meugern Marquis bi San Giuliano, der Staatssetretar des Aeugern Fürst Scalea, der Generalstabschef Generalleutnant Pollio, ber italienische Botichafter in Berlin, Bolati, ber englische, ruffifche und öfterreichisch-ungarische Botschafter, ber rumanische Gesandte, Fürst Bulom, der preugische und bagerische Gesandte und sämtliche Mitglieder ber Botichaft.

= Paris, 22. Jan. Rach einer Blattermelbung aus Lille merben bie Rangleien bes 1. und 2 Armeeforps feit einigen Tagen streng überwacht, weil man aus Charleroi Nachrichten erhalten habe, daß Spione ben Blan gefaßt hatten, in einem militärifden Bureau Nordfranfreichs einen Ginbruchsdiebftahl ju verüben und fich der auf die Mobilifierung bezüglichen Papiere zu bemächtigen.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 22. Jan. Prafident Rampf eröffnet 1.15 Uhr

Am Bundesratstische: Staatssekretär Dr. Delbriid.

Ein Antrag des fürstlich Lippeschen Amtsgerichts II in Blomberg auf Genehmigung eines Privatklageverfahrens gegen den Abg. Reumann-Sofer (f. Bp.) wegen Beleidigung wird entiprechend dem Kommissionsantrage abgelehnt.

Darauf wird die 2. Lejung des Ctats des Reichsamts des Innern Bunächst wird über die Resolutionen, die aus dem Borjahre

ftammen, abgeftimmt.

Es liegen beren 53 vor ,von benen die meiften, soweit fie von den burgerlichen Barteien beantragt find, angenommen werben. Abgelehnt werden einige von den Sozialdemofraten und Bolen beantragte Resolutionen wegen des Achtstundentages, des Ausbaues des Arbeiterichutes in ber Großeisenindustrie, in ben Bint- und Gifenhutten, der Einbringung eines Reichseisenbahngesetes, der Ginsehung einer Reichsbehörde gur Untersuchung von Bergbauunfällen, einer obligatorischen Biehversicherung u. f. w. In mehrfacher Sinficht find indeffen die die gleichen Gegenftande betreffenden Resolutionen der bürgerlichen Parteien angenommen worden.

hid Berlin, 22. Jan. In der heutigen Sitzung der Kommission des Reichstages gur Beratung der Konfurrengflaufel murde vonfeiten ber Regierung ertlart, bag bie verbundeten Regierungen einer ganglichen Abichaffung der Konfurrengtlaufel durchaus ablehnend gegen:

hd Berlin, 22. Nov. In der heutigen Sigung der Budgettommission des Reichstages erklärte Staatssekretar Dr. Lisco: Nachdem der Ents wurf der Reichsftrafprozefordnung vom Reichstage nicht verabichiedet worden sei, soll zuerst die Strafrechtsfrage gelöft werden. Ende des Sommers 1913 wird die Rommission den Entwurf des Strafgesethuches beendigt haben. Der Entwurf wird bann dem Bundesrat und Ende 1916 dem Reichstage jugeben. Ueber eine eventuelle Aenderung bes Spionagegesetes ichweben Erwägungen.

Die Repräsentationegelber des Statthaltere ber Reichslande.

DT. Strafburg, 22. Jan. Die Budgettommiffion ber 2. Effaffiden Kammer hat gestern trot bes Wiberspruchs ber Regierung von sen 200 000 Mart Reprajentationstoften bes Raiferlichen Statthalters, Graf Bebel, die Salfte mit 100 000 Mart wiederum als aufunftig

Sierfür ftimmte Elf. Bentrum, Lothr. Gruppe und Sozialdemofratie, mafrend die Liberalen fich ber Stimme enthielten. Lettes Jahr war dieser Beschluß schon gefaßt worden und hat durch Annahme bes Ctats feitens aller gefeggeberifden Faftoren Gefehesfraft erhalten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. In der Türfet.

= Konstantinopel, 22. Jan. Siesige Finanziers sind gestern nach Wien gereist, um dort turtische Schapscheine im Werte von 10 Miltionen Fr., von benen nur die Salfte in Gilber gahlbar ift, unter-

Die Geeichlacht bei Tenebos.

DT. Konstantinopel, 21. Jan. Auf der deut: nedos mitgeteilt: 3mei türfifde Ginheiten find ganglich vernichtet worden. Drei türfifche Shiffe murben tampfunfahig und mußten auflaufen. Das Admiralsiciff erhielt icon ju Beginn des Kampfes eine griechische Breitseite von 8 Geschützen und murbe von fünf Granaten ichwer getroffen. Auf bem Rudjug verfagte bei mehreren türtifchen Schiffen die Steu es



Gothaer Lebens-Vers.-Bank a. G.

Kostenlose Kriegsversicherung für Wehrpflichtige unter Garantie sofortiger Vollzahlung der Versicherungssumme im Todesfalle. Karlsruher Büro: Mathystr. 3 — Telephon 2088.

rung, jodag die heftige Berfolgung feitens des unaufhörlich feuernden Feindes ichwere Berlufte verurfachte. Die Türken

follen 50 Tote und fait 400 Bermundete haben. England und Die Megaifchen Infeln.

P.C. London, 22. Jan. (Privattel.) Das "Journal de Beneve" meldet von hier: Die Frage ber Infeln im Megaiichen Meere hat augenblidlich eine große Wichtigkeit für England. Der Staatssetretar bes Meugern Gir Edward Gren betrachte die Klarlegung dieser Frage als eine vitale Frage für England. Jebenfalls wird England feiner fremben Macht gestatten, irgend eine Injel bes Megaischen Meeres in Befit zu nehmen. England wird sogar soweit gehen, jede Absicht in dieser Sache als einen casus belli zu betrachten. Die Machte der Triple-Entente ftehen nach wie vor auf dem Standpuntte, daß die Inseln im Aegaischen Meere unter gewiffen Garantien unter die Couveranität Griechenlands gestellt werden muffen und hoffen, daß Italien endlich die Binte verfteht, die in diefer Beziehung aus London gegeben

Bum bevorftehenden Friedensichlug.

bd Baris, 22. Jan. Wie verlautet, hat der Botichafter einer Grogmagt in Konstantinopel gestern nachmittag feiner Regierung mitgeteilt, daß ber für heute einberufene Rationalrat ben Beichluß faffen werbe, ben Ratichlägen ber Dachte Folge zu geben, mit anberen Worten, Die Türkei werbe Abrianopel abtreten und bas Schicial ber ägäischen Infeln in die Sande ber Großmachte legen. Gir Eduard Gren fei von dem Telegramm des Botichafters bereits in Renntnis gesett worden.

Briefkasten.

(Anfragen tonnen nur Berudfich igung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 Bfg. für Borto-Ausgaben beigefügt merden.)

21. B. Schillingestadt. Alls Rechner eines landwirtschaftlichen Sparvereins find Sie nach unserer Ansicht nicht als landwirtschaftlider Betriebsbeamter anzusprechen. Darnach bestimmt sich die Klaffe, in der Sie versicherungspflichtig find, nach dem Einkommen. Bur Angestelltenversicherung merben Sie nicht beizuziehen sein. Bir möchten Ihnen aber doch empfehlen, sich noch beim Bezirksamt hierwegen zu erfundigen. (67.)

5. A. Gaggenau. Da Sie das 40. Lebensjahr bereits vollendet haben, so könnte die Anwartschaft auf Rente durch freiwillige Beitragsleiftung nur aufleben, wenn Sie por bem Erlofden ber Unwartschaft mindestens 500 Beitragsmarken verwendet hatten. Da dies bei Ihnen nicht gutrifft, hat die freiwillige Beitragsleiftung für Sie keinen Zwed. Wir empfehlen Ihnen zur Anschaffung: Braun, Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung, Berlag Kontordia-Bühl, Preis 25 Pfg. (90.)

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Sydrographte pom 22. Januar 1913.

Das Festland wird noch von einer Depression bededt, deren Kern eit gestern von den Riederlanden bis Medlenburg weiter gezogen ist; in weitem Umfreis verursacht sie meist trübes Wetter mit Regen- und Schneefällen. Gine weitere Depression liegt westlich von den Farorer. Im Südwesten ist hoher Drud erschienen; da das Ortsbarometer ständig start steigt, so scheint er sich unter Berbrängung der Depression nach Often weiter binnenwarts auszubreiten; es ift deshalb veränderliches, meift trodenes und etwas falteres Better gu erwarten. Witterungsbeobachtungen ber Meteorolog. Station Karlsruhe.

Januar	Taro- meter mm	Ther- momt. in C.	Abjol. Feucht.	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Simmel
1. Nachts 9 ²⁶ 11. 2. Mrgs. 7 ²⁵ 11.	739.1 745.7	1000	5.6 5.5	86 84	WSW SW	bededt
2. Mitt! 226 11.	751.3	5.3	4.8	72	WSW	

Sochste Temperatur am 21. Jan.: 8.8 Grad; ledrigste in der darauffolgenden Nacht 4 Grad. Riederschlagsmenge cm 22. Jan., 7.26 Uhr fruh: 3,3 Millimeter.

tternachrichten aus dem Guden vom 22. Januar früh: Lugano wolfenlos 1 Grad, Triest bededt 4 Grad, Florenz bededt Grad, Rom Gewitter 8 Grad. Brindist wolfig 9 Grad.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

Blattig, 22. Jan. (Brivattel.) Starter, andauernder Schneefall, 2 Grad Ralte, 35 Zentimeter Reuschnee, troden, Stibahn fehr gut, # Unterstmatt-hornisgrinde, 22. Jan. (Privattel.) Starter, un unterbrochener Schneefall, Rordwind, 2 Grad Ralte, Schneehobe 5 Bentimeter, darunter 15 Bentimeter pulvriger Reuschnee, Stibahn

Ruhestein, 22. Jan. (Privattel.) Starfer Sch: eefall, 1 Grab Kälte, Nordwestwind, Schneehohe 70 Zentimeter, darunter ca. 15 Bentimeter trodener Neufchnee, Stibahn ausgezeichnet bis gegen Gees

bad. Wege nur mit Schneereifen gangbar. # Aniebis, 22. Jan. (Privattel.) Rebel und Goneegeftobee. Nordwind, 2 Grad falt, Schneehohe 75 bis 80 Bentimeter, troden,

ausgezeichnete Stibahn. × Halbe-Schauinsland, 22. Jan. (Privattel.) Schneefall, stür-mischer Nordwind, 3 Grad Kälte, Schneehohe 60 bis 65 Zentimeter,

darunter 10 Zentimeter ... euschnee, Stibahn sehr gut bis Horben.

Serzogenhorn-Gathaus, 22. Jan. (Privattel.) Starter Schneeturm, 5 Grad Kälte, Schneehohe 100 bis 110 Zentimeter, stellenweise Berwehungen, Pulverschaes, sehr gute Stibahn bis Titisee und

Aönigfsfeld (Schwarzwald), 22. Jan. (Privattel.) Reufchner Sonnenichein, Sportverhältniffe gut.



Bie hählich ist selbst ein schönes Gesicht und eine zarte Sand, wenn wenden nur "Faustring" Lanolinseise bon E. Kaumann, Offenbach a. Nain. Stüd 20 Kfg., Kaket à 5 Stüd sogar nur 95 Kfg. in Drogeric Karkumerien u. besieren Kolonialwarengeschäften. 5297a

Telegraphische Kursberichte

vom 22. Januar. Frankfurt a. M. | Bad.Anil., Sodaf. 585.50 Dhnamit Truft 179.4. (Anfangs-Rurfe.) Deutsche Golds- G. Ang. (Edif.) 244.4. Glebif.) Ang. (Edif.) 244.4. Glebif.) Glebif. School Gelektr. School Glebif. G

Dresdner Bant 158.1 Staatsbahn 153,1 Lombarben Schudert Glettr.,150.3/8

Tenbeng: feft. Frantfurt a. M. (Mittel-Rufre.) Bechfel Amfterd. 169.22 Antw. Br. 807 16 Italien Karlsr. M.-F.

204 85 Mot. & Oberurfel 187.50 **Baris** 806.83 3.-8. Baghäufel 200.50 Schweiz Boch. Bergb. Boch. Bergb. 219.75 Hoarp. Bergbav 198.1/8 Khon. Bergb. 268.1/8 Wien 847 -Privatdistont 16.26 Phon. Bergb. Napoleons 88.50 Sb.-A. Batetf. 31/2 %Reichsanl. 159.-Mordd. Lloyd 31/2% Br. Conf. Radbörfe. Ofterr. Rred. - 21. 199.7

Ofterr. Goldr. 91.90 4% Ruffen 1880 90.40 4% Gerben 81.20 Deutsche Bant Dist.-Rommand. 190 3 Ungar. Goldr. 88.20 Dresdner Bank 158.1/ Badische Bank 134. - Staatsbahn Darmit. Bank 128.1/8 Lombarden Deutsche Bant 255.3/8 Disc.-Command.190.7/8 Tendens: behauptet. Berlin. (Anfangs-Kurfe.) Ofterr.Kred.-A. 200.1/. Dresdner Banf 158.1/ Österr. Länderbt.130.50 Rhein. Creditht. 136.70 Rhein. Creditot. 136,70 Berl. Sanbelsg. 169.3 Schaaffh. Bib. 118.75 Com.-u. Disc.-B. 114.7 Biener Banto, 183.25 | Darmit. Bant

Ottomanenbant 130 .- | Deutche Bant Boch. Gußftahl 219.3/4 Disc. Commanb.190.1/4 Laurahütte Dresdner Bant 158.8/ Gelfenfirchen Balt. u. Ohio 105. Sarpener Bochumer 219.1/9 Tenbeng: feft. Laurahütte Frantfurt a. M. 197.1/8 Harvener (Schlußturfe.) Tenbeng: feft. 4% Reichsanleihe Berlin, Schlußfurfe

unt. bis 1918 99.90 4% Reichsant, 100.-31/2% bto. 88.50 31/2% bto. 4% Br. Confols b. 1918 untadb. 99.95 4% Breug. Conf. 31/2% bto. 88.50 31/2% oto. 4%B. Anl. v.1901100.— 3% bto. 4% "1911uf.1921100.15 4% Babener1901 3½% .. abg.i.fl. 96,50 3½% .. 1900 8½% " i.M 93.25 3½% " 1904 8½% " 1892/94 91.20 8½% " 1907 8½% " 1900 89.— 3½% bto. comb. 31/3% " 1902 87.50 Ruffennoten Diterr. Rred .- 21. 199.7/8

1907 87.50 Dief .- Rommand. 190.8/ 4% Mh. Shb.-B. Bfdbr. 1921 1914 86.80 81/2% " 1914 4%Ruff.Staatsr. b. 1902 91.10

31/2% . 1904 ---

4% Türk. neue 87. - Boch. Gukftahl 219. 7/8 4%Ung.Str.1910 85.40 Laurahütte Rhein. Rreditb. 136 70 Gelfenfirchen Sübb. Dist.-G. 117.50 Bem. Beibelbg. 145.90 Phonix

u. Halste 222.20 MI.GI.= B. Berlin 244. 3/8 | Majch. Gripner 296. -D. Gas-Gl.-Gef 690.-M.-F. Babenia
Beinheim 180.— Brauerei Sinner233.25
Maichfd Durlach 140.60 K.-Ung.K.Kfdbr. 88.— M.F. Grisner, 295. - R. Ung. R. Obl. - .- Said u. Reu 820.50 41/8 Ung. 2.- B. 94. -154.- Privatdistont

Tendeng: feft. R.Baldhof287.— Berlin. (Nachbörfe.) Dit. Rred .- Aft. 198 .-Berl. Sand.=Gef.168.4 Deutsche Bant 255.3 Dist.-Comm. Dresdner Bant 157.50 Lombarben Balt. u. Ohio Bochumer Gelfenfirchen Sarvener 195.-

Tendens: fest. Wien (10 Uhr vorm.) Ofterr. Rred .- 21. 624. -Länderbant 505.50 Wien. Bankber. Oft. Staatsbahn 708.-117.96 95.80 Wechfel Paris Oft. Kronenrente 85 20 Oft. Papierrente 88.05 Dit. Silberrente 88 25 Ung. Goldrente 104.95 Ung. Pronentent. 84 40 1045.-

Steba 801.-Ofterr. Rente Paris. 89.20 3% fra. Rente 78 - 4% Italiener Spanier 4% Türfen unif. 86.60 Türkische Lose

88.60

100.-

88.70

78.-

Banque Ottom, 644 .-Rio Tinto Bonbon. Amalgamated Chartered De Beers Goldfields. Randmines pref.

Anaconda Nat. B. f. Difchl. 123. 7/8 Muss. Bnt. f.a. St. 159.90 Atchison comm. Südd.Dist.-Gef. 118.20 Chicago, Milw. 116-Louisville Nafhb. 1401 Union Pacific 164%, 173.3/8 201. % bito pref. 1131 267.1/8 | South. Bac. Shar. 108%



Dresdner Bant 158.3

Canada-Pacific 264. 1/4

170.7

Deutsch-Lugbg.

Harpener

Reine Enttäuschung.

In bezug auf Nährwert, Schmackhaftigkeit und leichte Berdaulichkeit steht Scotts Emulfion, dieses seit Jahrzehnten rühmlichst bekannte Rräftigungs- und Stärkungsmittel,



G3 ift die Marke "Scott", welche, seit 37 Jahren eingeführt, für Gute und Wirkungskraft bürgt.





DIALON

Seit Jahrzehnten bewährten, unüber-troffenes Einstreupulver für kleine Kinder. Von hervorragender, desinfizierender Wirkung gegen Toilettemittel, zum Einpudern der der Reibung am meisten ausgesetzten Körperstellen und im Gebrauch von Touristen und Sportsleuten jeder Art. Von zahlreichen Aerzten warm empfohlen. Im ständigen Gebrauch von Krankenhäusern u. Entbindungs-Anstalten. Bestandteile: Diachylon-Pflaster 20%, Borsäure 40%, Puder 94%. - In den Apotheken. -

"karlsruber Wohnungs=Anzeiger" der "Badischen Presse"

murde heute ausgegeben und enthält die neuefte Bufammenstellung der in der "Bad. Preffe" jum Bermieten ausgeschriebenen Bimmer, Bohnungen, Labenlofale, Bureaus, Ge-

schäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller &.
Der "Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" wird in der Expedition der "Badischen Presse", sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiefigen Frijeurgeichaften auf.

Ich habe mich beim Landgericht Karlsruhe als

Rechtsanwalt

Otto Krieger,

Kaiserstr. 124b Tel. 2928.

Museumssaal.

Sonntag, 26. Januar, abends 8 Uhr Moderner Liederabend

Kammersängerin

von der Dresdener Hofoper. Am Klavier: I. Hofkapellmeister Leopold Reichwein.

Der Bechstein-Flügel ist aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgut hier. Karten zu Mk. 4.-, 3.-, 2.50, 2.- u. 1.- in der

Hofmusikalien- Hugo Kuntz, Nachfolger Handlung Nachfolger Kurt Neufeldt.

Die Maskengarderobe =

Herrmann



Kaiserstr. 124b zwiichen Walds und Narlstraße und empfiehlt leihs und kaufweife die chonfte u. reichhaltigite Auswahl von

Herren- und Damen-Kostümen, Dominos. 2 Stilgerechte Anfertigung nach Bestellung billigft.



Voulez-vous parler Français? Will you speak English? ¿Quiere ve hablar Espanol?

Abend-Sprach-Kurse

Handelsschule, Merkur"Karlsruhe Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstr.) - Telephon 2018 Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst.







besonders mit Krampfadern, Beingeschwüre, Fleckten, Rheumat. Entspündungen usw. behaftet sind, auch solde, die dis jest vergebens hossten, behandelt, ohne zu schneiden, ohne Bettruhe, sast ichmerzlos. Spezials Institut Karlsruhe. Ablerstraße 18, 2. St., am Bahnhof. Geringe Kurtosten. Biele Dantschreiben. Sprechstunden täglich, außer Dienstag, von 10—12 und 2—4 Uhr, Sonntags 10—12 Uhr. B39102.27.27

Ungeziefer jeder Art

gehendster Garantie und billigster Berechnung

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Tel. 2840 Anton Springer Tel. 1428 Markgrafenstr. 52. Ettlingerstr. 51.





Das beste Pfarrer Seb. Kneipps

st das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhautverhütet es den Haaraustall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haares und bringt lippigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps, in Flaschen zu 90 Pfg., Mk. 1.75, 2.90 und 3.25 in vielen Apotheken, sowie bei: W. Baum, Werderplatz, Fr. Bloos, Kaiserstrasse, J. Dehn Nachfl., Zähringerstrasse, O. Fischer, Karlstrasse, Rud. W. Lang Drogerie, Kaiserstrasse 69, M. Hoffielnz, Luisenstrasse, A. Kintz, Sophienstrasse 66 und 127, J. Lösch, Herrenstrasse, K. Lösch, Körnerstrasse, O. Meyer, Wilhelmstrasse, F. Reiss, Luisenstrasse, H. Ries, Friedrichsplatz, Carl Roth, Herrenstr., W. Tscherning, Amalienstrasse, E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Walz, Kurvenstrasse, L. Wohlschlegel, Kaiserstrasse, Georg Jacob, Ostend-Drogerie.



Unübert offen u. milden Wirkung. In allen Apotheken.

Angeigen jeder Arf finden die weiteste Berbreitung

Bärenzwinger



Donnerstag, ben 30. Januar, abenbe 8 Uhr:

Barenhaufen (Gintrachtfaal) Ausgabe der Karten Samstag den 25. Januar, abends 8—10 Uhr und Sonntag, den 26. Januar, abends 6—8 Uhr. 1359 Räheres im Zwinger.

Sebamme

Frau Margot, Genf,

Rue du Rhône 23 nimmt au jeder Beit Pensionärinnen auf

Graue Haare

machen 10 Jahre Siter. Unsere Erfindung, das gesetzl. geschützte Crinin, ist kein Mittel, das den Besteller enttäuscht; es versagt nie, ist durchaus unschädlich u. gibt dem Kopf- u. Barthaars eine naturgefreue, waschechte Farbe. Pr. 3 Mrk. Funke & Co., Berlin SW. 11. Verkauf l. d. Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. Bad.

Möbel-Interessenten.

bereit, unter Wahrung trengster Diskretion zahlungsähigen Bürgern, Beamten u. Arbeitern einzelne Möbelstücke, wie auch komplette Zimmerund Wohnungs - Einrichtungen nebst allen zur Innendekoration gehörenden Bestandteilen zu liefern. Zahlungseinteilung ganz nach Wunsch ohne Erhöhung der wirklich billigen Preise.

Anzahlung nicht erforderlich

Vertreterbesuch mit Vorlage von Zeichnungen kann jederzeit er-Gefl. Anfragen beliebe man zu

richten unter Nr. 18260 an die Expedition der "Bad. Presse".

Heirat!

ganz diskret u. streng reell, nur durch Reunion internationale Ernst Gärtner, Dresdens M., Schulgutstr. 2, I. Feinste Berbind. u. Erfolge. Gegr. 1887. Prospekt verschloss, geg. 30 Pfg. Mark.all. Länd.

163696999999999999999 Heiraten Sie nicht bevor über zukünft. Person und Familie, über Mitgift, Vermögen, Ruf, Vorleben, genau informiert sind. Diskrete Spezial-Auskünfte welt-Auskunftei "Globus", Berlin W. 35, Potsdamer Str. 114.

3wei Freunde, 21 und 23 Jahre alt, von blühender Gefundheit und größerem Bermögen, suchen Befanntschaft zweds balbiger Seirat. Diserten unter Nr. B2664 an die Exped. der "Bad. Kresse" erb.

Seiral. Zweds bald. She möchte berm. Fräul., wenn auch dienenden Standes, od. vom Lande, ansehnl. Beamter, fath., mit sich. Einsommen, ges. Alters, bekanntwerd. Ernstgem. Zuichr. mit genauer Abresse unter Mr. B2658 an die Exped. der "Bad. Presse" erbet. Anonhm u. Vermits. Bapiersorb. Strengste Distretion.

Olfertenblatt
MARIAGE
Leipzig. Grösste
u. verbreit Heiratsztg, Probe-Nr. grafis,

Kapitalisten.

Einige Geschäftsanteile einer G. m. b. S. nachweislich 10% Div. wegen anberw. Unternehmen 3. Rennwert abzugeben. Offerten unter Nr. 189a an die Erved der "Bad. Bresse" erb. 4.8

Voranzeige.

Durch sehr grosse extra für die Weisse Woche abgeschlossene Einkäufe bin ich in der Lage, trotz des enormen Aufschlages auf Baumwoll- und Leinenwaren, meine anerkannt guten Qualitäten zu staunend billigen Preisen zu verkaufen.

Dass meine diversen Qualitäten Weisswaren beim kaufenden Publikum grossen Anklang gefunden haben, beweist mir, dass das ganze Jahr hindurch von einem sehr grossen Teil meiner Kunden viele Qualitäten nachgekauft wurden.

Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, dass ich nach der Weissen Woche zu diesen Preisen nichts mehr verkaufen

Beachten Sie bitte mein Extra-Angebot morgen Donnerstag.

H. Feibelmann,

Kaiserstr. 175, nur 1. Etage, im Konfektionshaus von Hirt & Sick Nacht.

Mitglied des Rabatt - Spar - Vereins.

weiss heute längst, dass man tatsächlich in zwei Sekunden einen Schuh wetterfest polieren kann, wenn man nichts anderes verwendet wie Schuhcrême

Sommond

Geld auszuleihen an Bahnhof gelegenes neues in fleineren Beträgen gegen Le-bensversich.-Abichluß ohne Borsbe-sen, Beamte bevorzugt. Ledige

ien. Beamte bevorzugt. Ledig Bersonen ausgeschl. Offert. u. Ar B2703 an die Exp. der "Bad.Bresse" Berheirateter berr höhe-ren Standes in ficheren Ber-hältniffen 487a2.2

jucht auf Wechfel 12000 Mark

au einer Abfindung. Für ftrengste Diskretion sehr zu-friedenstellende Bergutung. Rückzahlung in 4 Monaten. Offerten unter F. G. Z. 3639 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Pamte öffenti. Behörden, mittlere und höh-, erhalt. Darl. auf
10 Jahre zu gesetzlichen Zinsen,
nicht unter M. 1000 ohne Vorschuss. Vorgesetzte Beh. wird nicht
benachr. Beleihung von Erbechaften.
D. Aberle sen., Wiesbaden

Teilhaber gesucht.

Bur Bergrößerung einer Fabrik er Uhrenbranche in einer bab. Stadt mit stels großen Aufträgen, stadt mit fiels großen Auftragen, wird ein stiller oder tätiger Teil-haber gesucht mit 30—50 Mille Einlage. Sehr hoher Gewinn-anteil und gute Kapitalsicherheit. Offerten unter Ar. B2656 an die Erded. der "Bad. Bresse" erb.

D. R. G. M.

Rennwert abzugeben.
Offerten unter Ar. 189a an die Exped. der "Bad. Bresse" erb. 4.8
Für 35. A **Tabre** ab trad berfause aus. Derselbe ist aus Biech herzustellen und berspricht noch neues **Tabre** bergang nach Brst. iofort au bersausen.

Rennwert abzugeben.
Sebe meinen von Metallwaren-fabrisen herzustellenden Artistel dem Bertause aus. Derselbe ist aus Blech herzustellen und berspricht großen Umsax.

Raufangebote unter Ar. B2657
au bersausen.

Rabnhossir. 38. 4 r Wetterbesorderung.

Fabrik- und Wohngebäude

ift unter günstigen Zahlungsbeding. billig au berkaufen ober au vers mieten. Dasselbe ist mit Kraft-und Arbeitsmaschinen, Zentral-beigung, Gas und eigenem Wasser bersehen und eignet sich auch als lästigen Betrieb.

Offerten unter Nr. 229a beförb. die Exped. ber "Bad. Breffe". 5.4 In schönster Gegend des nördl. Schwarzwaldes, 3 Km. vom Bahn-hof Gernsbach i. Murgtal, ist eine

herrichaftl. Villa mit 8 Zimmern u. Zubehör in er-böhter, freier Lage mit wunder-barer Kernsicht auf Tal, Gebirge und Bald wegen dienstt. Ber-

rebung unterm Wert zu verfaufen. Der Ort ist Gemeindesteuerfrei u. ist ein Idealplat für Jagdlieb-haber, da die 1360 ha grobe Soch-Auers u. Rehwildiggt für 1200 *M* zu haben ist. Näheres durch H. Bruder in Bensheim a. B. 485a

Draeftrion
billig an vertaufen ober au vertauschen gegen Vianing, Flügel, Vianola, Harragen unter Nr. Bud an die Erped, der "Bad. Preffe" erb. 12.3

irgend welcher Branche b. zahlungsfähigem Geschäftsmann au taufen gefucht. Gegend gleich. Offerten unter Nr. B2669 an bie Erped. ber "Bad. Breffe" erb.

in Durlach, Sophienstraße 9, besiehend aus 7 Zimmern, Küche u.
allem Zubehör mit großem Obstund Ziergarten per 1. April su
verfausen ober zu vermieten.
Räberes bei Architest Bull, Durlach, Schillerstraße 26. Eel. 207. In bester Lage Gengenbache ift ein zweistödiges 20665

Wohnhaus mit 10 Zimmern, reichlichem Zu-behör, elettr. Licht, Bad, größeren Beranden und Balton 2c. preiswert zu verkaufen. Räheres beim Eigen-tümer Karlsrube, Beilchenftraße 7.

dwarz, gebraucht, solides, stark iebautes Infirument, sehr ichoner fon, wie neu, wird für 480 M. nuch gegen Katenzahlungen abgeseben. Strengste Diskretion zugesichert, Offert. unt. Ar. B2670 and die Erded. der "Bad. Bresse" erb.

auf Federn mit Stedschilbern, ca. 70 Atr. Tragfraft, sehr wenig gefahren, in bestem Auftand, preiswert zu berfaufen. Rah. 905.12.8. Aronenstrage 30, Karlsrube. Dähmaschine, hodarm., deribner, in die fogutwienen, i. m. Gar. f. 40 M. z. vert. 12.3 192684 Rüppurrerfir. 88, part.

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

179.4) 244.7 ct150.— 18 222,20

1.575.70 1.575.25 1.88.— 3. 94.-4.5/4 ibörfe.) 198.-

1.168.2/ 255.2/ 189.— 157.50 21.8/a 104.74 217.1/a 173.— 193.% 195.—

borm.) 624.-505.50 708.-104.70 117.96 95.80 e 85 20

88.05 88.25 104.95 84 40 045.-801.-89.20 97.62

86.60 644.— 75³/₈ 27⁵/₈ 21³/₈ 8-3¹/₄ 6⁷/₈ 107¹/₉ 104 1/4 116 — 22 1/4 140 1/2

1641/4 668/4 1121/2

108%

66 nen enen Ge=

Baden-Württemberg

Anrieruher Strafkammer.

A Karlsruhe, 21. Jan. Sigung der Straftammer II. Borfigen-ber: Landgerichtsdirektor Dier: Bertreter der Großh. Staatsanwaltfcaft: Staatsanwalt Dr. Sainer.

Mit der unter Ausschluß der Deffentlichkeit durchgeführten Ber-handlung gegen ben 69 Jahre alten Goldschmied Karl Gffig aus Steinegg wegen Sittlichteitsverbrechens murbe die heutige Sitzung ber Straftammer aufgenommen. Dem Angeflagten war jur Laft gelegt daß er im Juli 1912 fich in feiner Wohnung ju Steinegg gegen ben § 176 3iffer 3 vergangen hat. Das Gericht verurteilte den bisher unbeftraften Angefculdigten ju 6 Monaten Gefängnis.

Im Sommer v. 3s. desertierte der Erdarbeiter Luigi d'Ambros aus Feltre von seinem italienischen Regimente, mit dem er an den Kämpfen in Tripolis teilgenommen. Er wurde während des Krieges verwundet und deshalb nach Italien zurückgebracht. Nach seiner Wie derherstellung sollte d'Ambros zu seinem Regimente zurückehren, bei dem er als Reservist eingezogen war. Er wollte aber nicht mehr ben Kriegsschauplag betrefen. Nachdem er wiederum Einberufungsordre erhielt, verließ er Italien. Er tam nach Deutschland und hielt sich im August in Bröhingen auf, wo er in dem Sause Bestliche Karl-Friedrichstraße 332 sich ein Zimmer gemietet hatte. In dem gleichen Sause wohnte auch der Dienstenecht Heiler. In dessen Zimmer schlich ich der Angeflagte am 17. August ein, erbrach den verschlossenen Schrank und entwendete aus demselben verschiedene Kleidungsstücke und eine Uhr mit Kette im Gesamtwerte von 74 M. Mit den gestohlenen Sachen verschwand d'Ambros aus Pforzheim. Er wurde im November in Forbach wegen eines dort im Krankenhaus begangenen Diebstahls verhaftet. D'Ambros war einige Zeit im Krankenhaus zu Forbach, woselbst sich um jene Zeit auch der Kaufmann Astfalt besand. Aus dem verschlossenen Reisekorb dieses Kranken eignete sich der Angeklagte, nachdem er den Dedel zur Sälfte aufge-rissen, mehrere Kleidungs- und Wäschestüde im Werte von 22 Man. Der Angeklagte leugnete, die Diebstähle begangen zu haben, obwohl die entwendeten Gegenstände bei ihm gefunden wurden. Er behauptete im August noch in Italien und in Pforzheim-Brötzingen gewesen ju fein. Er fei, nachdem er Stalien verlaffen, zuerft in der Rabe der italienisch-österreichischen Grenze beschäftigt gewesen und von da nach Forbach gegangen. Die bei ibm gefundenen Kleidungs- und Baichestüde habe er von italienischen Arbeitern gefauft. Durch die Zeugen wurde festgestellt, daß der Angeklagte fich im Monat August in Brogingen aufgehalten und den Diebstahl verübt hat. Auch des Diebstahls in Forbach wurde er überführt. Ob der Angeklagte d'Ambros heißt, ift nicht sicher, wie aus einer Berhandlung gegen ihn vor der Straffammer III hervorging, die ihn wegen Urfundenfälschung am 8. Jan mit 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft, bestrafte. Wie damals, so behauptete der Angeklagte auch heute wieder, daß er Luigi d'Ambros aus Felfre sei. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete unter Einrechnung ber Strafe vom 8. Januar auf 1 Jahr 4 Monate Zuchthaus, abzüglich 4 Mochen Untersuchungshaft und der feit 8. Januar verbilgten Strafhaft.

Die Anklage gegen den Graveur Eugen Seig aus Pforzheim und den Tapezier May Fren von da wegen Diebstahls mußte wegen Richts erscheinens des Seit zur heutigen Berhandlung vertagt werden. Gegen Seit murde Saftbefehl erlaffen.

Bom Schöffengericht Pforzheim erhielt der Schloffer Gottlob Beng aus Ulm wegen versuchter Rötigung und Bettels unter Unrechnung von 2 Mochen Untersuchungshaft 6 Wochen Gefängnis und 3 Bochen Haft. Außerdem wurde auf Ueberweisung an die Landes-polizeibehörde erkannt. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, die als unbegründet verworfen wurde.

In seiner Sitzung vom 13. Dezember verurteilte das Schöffen gericht Pforzheim den Goldschmied Guftav Sturm aus Reuhausen wegen Körperverletzung zu 4 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft. Die von dem Angeschuldigten hiergegen eingelegte Berufung wies der Gerichtshof als unbegründet zurück.

Eine Geldstrafe von 20 M sprach wegen Körperverletzung das Schöffengericht Pforzheim am 13. November gegen den Gipser Georg Schraude aus Schammelsdorf, wohnhaft in Pforzheim, aus. Der Körperverlezung hatte er sich dadurch schuldig gemacht, daß er sein eigenes fünsviertel Jahre altes Kind in roher Weise schlige Gegen das schöffengerichtliche Erkenntnis rekurriete der Angeklagte an die Straffammer, aber ohne Erfolg, benn feine Berufung verfiel ber Ber-

Das Bechielfälichen im großen betrieb ber Dechaniter Karl Bogler aus Pforzheim Er hat in der Zeit vom 11. September bis 12. Dezember v. Is. nicht weniger als 27 Wechsel über die Gesamtsumme von 7198 & ausgestellt und dieselben mit dem Akzept des Pforzheim ohne deffen Wiffen und Billen verseben. Bon diesen Bechseln distontierte er 24 Bechsel über 6433 M bei ber Badischen Finang- und Handelsgesellschaft und einen Bechsel bei dem Kaufmann Remmele. Der Angeflagte mar geftändig. Er arbeitete früher als Mechaniter in Bforgheim und machte sich vor etwa 11/2 Jahren selbständig, indem er eine mechanische Bertstätte gründete. Die Soffnungen, die Bogler auf sein Geschäft gründete, erfüllten sich nicht; das Geschäft ging gut. Er hatte 3ahlungen zu machen und wurde von allen Seiten bedrängt. In dieser Lage griff ber Angeflagte zu ben Wechfelfalichungen. Auf ben Gedanken, den Ramen des Schwang als Atgeptanten ju benuten, tam Bogler dadurch, daß er mit diesem Geschäfte machte, für die er mit Bechseln bezahlt murbe. Bon diesen Bechseln paufte er die Unterschrift des Schwanz ab und benütte nachher die Pause zur Ansertigung der Atzepte. Als am 12. Dezember Bogler wiederum zwei Bechsel über 365 Mart und 275 Mart bei der Finang und Sandels bant distontieren laffen wollte, ericien diefer die Sache im Sinblid auf die große Bahl ber Bechfel bedentlich. Sie wendete fich an Sowang um Aufflärung und erfuhr nun, daß alle Wechsel gefälicht waren. Die genannte Bank wurde durch den Angeklagten um über 6000 Mart geschädigt. Das Gericht erfannte wegen Urtundenfälichung und Betrugs auf 1 Jahr 1 Monat Gefängnis, abzüglich 1 Monat

Die Bernfung des Goldarbeiters Baul Schröder aus Magdeburg, den das Schöffengericht Pforzheim wegen Ruhestörung ju 15 Mart Gelbstrafe verurteilt hatte, murde verworfen.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Rern, Rarleruhe, Rarlfriedrichftr. 22:

Rordbeuticher Llond. Angefommen: am Dienstag: "Bring Ludwig" in Hongkong, "Ingbert" in Antwerpen, "Bring Friedrich Wilhelm" in Newyort, "Bring Citel Friedrich" in Genua; am Mittwoch: "Bringef Alice" in Cuxhaven. Abgegangen: am Dienstag: "Kronpringessin Cerilie" von Bremerhaven, "Elsaf" von Antwerpen. "Schleften" von Sydney, "Willehab" von Philadelphia, "Kaiser Wilhelm II." von Newyork.

Geschäftliche Mitteilungen.

)=(Berein für Sandlungs=Commis von 1858, Samburg. In den ersten 10 Tagen des neuen Jahres traten unserem Berein 1321 neue Mitglieder bei, 391 mehr als in der gleichen Zeit des Borjahres. Der jetige Mitgliederbestand beträgt bereits girka 118 000. Am Sonn tag, den 29. Dezember v. J., fand in Oberwiesenthal die Ginweihung bes neuen 58er Ferienheims am Fichtelberge ftatt. Der Berein befigt nunmehr 3 Erholungsheime, und zwar je eins in der Lüneburger Seide, im Riefens und fachfijden Erggebirge; ju mafigen Preifen Konnen daselbft feine Mitglieder Unterfunft, sowie Berpflegung findonnen daselbst seine Weitglieder antertung, sowie Setylen. Mit dem meuen heim ist wieder ein schönes Wert der Selbsthilfe und sozialen wertaufen. W271
3u verlaufen. W271
Edelsheimerstr. 1, 4. St.

Bekanntmadjung.

Das Leichenfeld XVII des Hauptfriedhofes, auf welchem vom 21. September 1891 bis 13. März 1893 Erwachsene. jowie das Leichenfeld XXII, auf welchem vom 14. Mai 1896 bis 11. Oktober 1897 Kinder beigesetzt wurden, kommt in nächster Zeit zur Umgradung. Alle auf den bezeichneten Feldern befindlichen Graddenkungle. Einfasiungen u. s. w. sind die zum 1. Kvil 1913 durch die Eigentümer zu beseitzen, widrigenfalls diese Arbeit nach Umfluß genannter Frist dieses angeordnet werden wird.
Wer die Berschonung eines Grades auf die Dauer einer weiteren Umgradungsfrist erlängen will, wolle dies die Lauer einer weiteren Umgradungsfrist erlängen will, wolle dies die Lauer einer weiteren Umgradungsfrist erlängen will, wolle dies die Lauer einer weiteren Umgradungsfrist erlängen, mill. Stock, Jimmer Kr. 73, anmelden, wosselbst ihm die Bedingungen, unter welchen die Verschonung gestattet wird, mitgeteilt werden.

Rarlsruhe, ben 10. Januar 1913.

Städt. Friedhoffommiffion:

Dr. Sorftmann.

Riefer.

Bekanntmachung.

Die Erhebung der Beiträge für die lands und forstwirtschaftliche Unsallversicherung betreffend.

Die Kataster für die Beitragsleistung zur lands und forstwirtsichaftlichen Unsallversicherung für die Gemarkung Karlsruhe und die abgesonderte Gemarkung Hardstwald für das Jahr 1912 liegen dom 28. d. Mts. an während zweier Wochen zur Einsicht der Beteiligten offen und zwar die Kataster für KarlsruhesStadt, den Stadtteil Mühlburg und die abgesonderte Gemarkung Hardsuhs dem städtischen Sefrestart für Arbeiterversicherung, Kathaus I. Stock, Jimmer Mr. 34, Eingang don der Zähringerstraße, und die Kataster für die Vororte Beierstheim, Dazlanden, Grünwinsel, Kintheim und Küppurr dei den Gemeindessekretariaten dieser Vororte.

emeindesekreitariaten dieser Bororte. Einsprachen gegen den Inhalt der Kataster können während obiger rist und eines weiteren Monats schriftlich oder mündlich bei uns ziehungsweise den Gemeindesekreitariaten erhoben werden. 1380 Rarisruhe, ben 20. Nanuar 1913.

Das Bürgermeifteramt.

Dr. Sorftmann.

Reber.

Sauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem ftädtischen Bierordt-bad am Donnerstag nachmittag bon 31/2 Uhr ab.

Filialmärke: Durch den Berkäufer Zipk.

Beftstadt: In dem Hof des Eichamtes, Sophiensstraße 96/98, am Donnerstag vormittag von 9—11 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr.

Stadtieil Mühlburg: Ede Rheins und Bogesenstraße, am Donnerstag nachmittag von 1/22—5 Uhr.

Begen geringer Zufuhr infolge Streiks bes Personals der Fisch-mpfer fällt der Freitaghauptmarkt, sowie der Filialmarkt in der

Rarlsruhe, den 22. Januar 1913. Städt. Schlacht= und Biebhofdirettion.

Notwendig

ist es, dass Sie sich vor Beginn meines

Ende Januar

stattfindenden

Inventur-Ausverkaufs

von den Preisen und Ausführungen überzeugen, welche ich bringe. Ich werde ungeachtet der bevorstehenden Preissteigerung Gelegenheit bieten, in der Regel

billiger zu kaufen als bisher.

Schuhhaus

Landauer

Kaiserstrasse 183.

Telephon No. 1588.

1051



Fabrikat 1. Ranges gegründet 1828 Allein-Vertreter für Karlsruhe:

Heinrich Müller, Pianolager, Wilhelmstrasse 4a.

Theater= und Masken-Rostume

Uniformen und Banerntrachten, sowie Frach- und Gehrock-Unzüge verleiht £2539

Phil. Sirich, Steinftr. 2, 11.

Inroler-Anzug Knaben bon 5 bis erhalten, ebens ebenjo elega-ebenjo elega-Sut, blan, wegen Sut, blan, wegen Damen-Saint-Out, blau, wege Trauerfall zu verkaufen. 1858.2 Kaiterftraße 5, III, links.

Maskenholtim wie neu, billi

Eleg. Spanierin und 2 große Balmen find zu berfaufen. B26. Schützenftraße 8, 3. Stod.

Achtung! 2704 Gin Damen-Mastentoftum ift gu

erfaufen. Maiferftr. 111, 5. Gt. Mastenfoftim (Dame) Ameri-fanischer Tang für M. 10.— 3. bert. B2682 Gerrenftr. 14, 1. St.

hocheleg. Washenkoliume.

"Karlenipiel", als Gruppens ebil. auch geteilt berwendbar, und "Marohkanerpaar", u.herren. Raifer-Allee 95 a. part. Gut erhalt. Ninderwagen (Nord-wagen Brennabor) preisw. zu vert. B2557.3.2 **Bbilivoftr. 27.** III. r. g. Ruitsftr. 33, Stadtfeil Mühlburg.

Tieferschüttert machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß gestern nacht 10 Uhr unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Zodes-Anzeige.

Martha Rohrbacher

im Alter von 13¹/₂ Jahren, nach kurzer Krankheit unerwartet schnell, sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen Jos. Rohrbacher u. Frau, geb. Schütz.

Karlsruhe, den 22. Januar 1913.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 Uhr statt. Trauerhaus: Scheffelstraße 47, III, rechts.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Hauptlehrer

nach längerem schweren Leiden im Alter von 78 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Grünwettersbach, den 21. Januar 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 1/23 Uhr, statt.

Granit= Randsteinlieferung.

Die Lieferung von ca. 1500 lfd. n Franitrandsteinen für die Herstel lung der Gehwege der Hauptstraße foll — vorbehaltlich der Genehmi gung des Kredits durch den Bürger gung des Krebtis der der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Schriftliche Angebote sind bis spätestens

Montag, den 3. Februar d. 38., vormittage 11 Uhr, auf unferem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen und Zeich-nungen zur Einsicht aufliegen und Angebotöformulare unentgeltlich

abgegeben werden. adgegeben werden. Die Bedingungen, Angebotsfor-mulare und Zeichnungen können gegen portofreie Einsendung von 1.20 Mark auch übersandt werden.

Durlad, ben 22. Januar 1913. Stadtbanamt.

nicht mehr nach Gebrauch des

Johannisbeersaft

Flafchen à 50, 90 Pfg., 1

Drogerie Dehn Nachfig., Jähringerhtr. 55, Drogerie Wilh. Baum, Werberftr. 27,

Drogerie Georg Jakob, Ludwig-Bilhelmftr. 8, Drogerie Max Strauß, Mühlburg, Drogerie Theodor Walz, Kurvenstr. 17.

Dunich Lifore Spiritnosen

Südfrüchte, Zigarren ff. Kammerer Bier

hell und buntel empfiehlt billigst 1363

arl Krebs Amalienftraße 27.

40 mart fo 3e 1 Br. ff. Rollm.! Brat u. Gelehr. u. 1 Kft. ff. Bückle. (3a Borto u. Berp. frei u. 3uf. 3½ Mt. H. Degener Swinemunde 31 M

48 000 Mark

l. Sppothefe, auf vollständ, ver-mietetes, in bester Lage befindt. Rentenhaus in Karlsrube (60%) b. amtl. Schätzung) per fof. auf gunehmen gefucht. Dff. nur von Brivaten od. Selbstgeber unt. Ar 1372 an die Exp. d. "Bad. Presse"

Hebamme Annemasse (Frantr.)

immt Damen gu Diefreter entbindung auf. Mäßige Preise. 31342.27.4 Madame A. Dupont.

Gebrauchte Möbel 1 große Kommode, 1 polierter Schrant, eintür. Schrant, 1 Diwan Kindertisch mit Bant, 2Rüchenstühle

jeder Art behandelt durch 719*

Naturheilkunde R. Schneider, Rüppurrerstr.10, I.

fonserbator. gebild., erteilt gründl. Unterricht 2 mal die Woche monatl. 6 Mt. Gest. Off. unter Nr. Y2693

Erittlaffiges Manufak-turwarengeichäft — hier am Blake — (kein Abzah-lungsgeichäft) tiefert an jolvente Lente — Lehrer — Beamte — Privatange-jtellte —

Aleider= u. Seidenstoffe,

Manufakturwaren bei bequemen monatlichen Teilzahlungen zu üblichen

Breisen ohne Aufichlag. Gest. Anfragen unter Nr. 1373 an die Exped-der "Badischen Bresse" Breise" erbeten.

Parterreloge,

Abteilung C, gerade, abzugeben Näheres Sebelstraße Nr. 15 Abteilung C eine Treppe hoch.

Bu faufen gesucht oder freigelegene Billa. H. Sehmid & Co., Zürich 6. Bu taufen gesucht vollständiges Bett, Schrant u. Sofa. Offerten unter Nr. B2706 an die Expedit. der "Bad. Bresse" erbeten.

Wohnhaus

fiödig, mit 2 Ställen, 4 Schweine-ällen, Sühner- und Gänfestall, deune, großer Sof und Sarten wegen Sterbfall zu verkaufen. Offerten unter Nr. 506a an di Exped. der "Bad. Presse" erb. 2.

Pianino

freugl., m. bollem Ton zu bertauf. 82701 Sofienstraße 13, part. Fahrbare Sägmaschine deußer Motor hat unter Ga= B. Wirth, Garteuftr. 10. Bol. Chiffonnier 25 Mf., Jimmer. ich 10 Mf., vollst., halbfranz. Bett M., Waschtisch., Kommoden, Nacht-gränschen, Sosa äußerst billig. 2718 Ludwig-Wilhelmftr. 18. **Sochherd,** gebraucht, sehr gut, billig zu verkausen. B2717 Amalienstr. 43, 2. St.

Zu verkauf.: eif. Rinderbettitelle it Matrape 12 M., Nachttisch 4 M., bone Waichkommode 12 M. B2714 Uhlandstraße 12, parterre.

Bernhardinerhand treues wachb billig in gute Hände abgegeben. 192 Softenftr. 5 im Hof, 1 Tr.

Rollweiler (Rüde) 2 Jahr alt, garantiert bester Sof u. Zughund, für 40 Mf. an vert effenweinftr. 43, 1. Gt.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg



zu beziehen durch den Weinbandel.

General - Vertreter für das Großherzogium Baden: W. Wagenmann, Karlsruhe, Kaiser-Allee 60.

zu koufen fucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle jucht, eine Stelle an vergeben hat. elwas zu mielen judi, etwas zu vermieten hat inferiert am erfolgreichften und billigften in ber

Badischen Presse Ede Lammftrage und Birtel.

Stellen-Angebote.

Giellung als landw. Buchh., Setre-der Gerwalter, Insp. erl. man sicher n. 2—3 monatl. Ausb. Bisher über 1200 Beamte gesord. Brospett frei. Landm. Rechn. Büro. Wagdeburg, Beaumontstr. 18. 598a3.2

10. I.

1741

ndL

15, 383

a.

uf.

te

ut,

Tüchtiger

für gesamten Innen: Ausbau und Möbel

au baldigem Eintritt gesucht. Geff. Offerten mit Angaben ber bisherigen Tätigfeit, Zeugnis-Kopien, Gebaltsanspruchen und Bilb unter Chiffre Z. U. 6845 an Expedition Rudolf

gunftigen Tarifbramien fucht für Mittels und Unterbaden einen tüchtigen, branchefundigen

Inspektor

Generalagenten.

Nur bewährte Facileute mit nach veisbaren Erfolgen mögen fid nelben. HobeBezügemitDirektions unter Nr. 419a an die Expedition der "Bad. Breffe". 3.8

mmis-Gesuch

Eine babische Weingroßhand-lung sincht per 1. April ebtl. früher einen tüchtigen, branchefundigen, militärfreien jungen Mann auf Comptoir und Reise. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Beifügung der Zeugnisab-ichriften und Photographie unter Vr. 490a besorbert die Exped. der "Bad. Presse."

Expedient

für schriftl. Arbeiten für Brauereiartifelhandlung gu balbigem Eintritt gejucht.

Offerten von branchefundigen Herren oder Eisenwarenhändlern unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 1184 an die Expedition der "Bad. Bresse". 2.2

Wir fuchen einige fleißige, rühr. u. umfichtige 1389

n. guter Bergangenheit m. Monatsfalair nach furzer Einarbeitung zu engagieren. Nach erfolgter Anskührung bon fleinen Reisetouren für die nochmals Extrazulagen bergütet werden, derbunden. Auf dem Dorfe anfäsige, mit der Landbevöller, berfehrsgewandte Herren werden ebenfalls berückigt.

Offerten unter Mr. 1369 an die Expedition der Bad. Fresse".

Zur Stellvertretung d. General-Algenten in der Organisation

(Führung von Berhandlungen mit Beiverbern, Instruction und Einarbeitung berselben) wird von großer Lebens-, Bolts-, Unfall-und Hafthschichtbersicherungs-Gesellschaft für

Mittelbaden Ta

ein erfahrener Fachmann als Oberinivektor mit herborragendem Organisations- und Atquisitionstalent gesucht. Entwicklungs-fähige und durchaus selbständige Stellung mit hohem Einkommen. Unstellung erfolgt durch Direktionsvertrag. Es wollen sich jedoch nur Gerren mit einwandfreienn Lebenslauf melden. Diskretion wird zusichert. Näheres auf Anfrage unter H. 2158 F. Nr. 512a an die Expedition der "Bad. Bresse".

Gine gut eingeführte Lebens- und Bolfsberficherungsgefellichaf fucht gum Ausbau ihrer Organisation einen auch in ber Afquisition mit nachweisbar guten Erfolgen tätig gewesenen Herrn als

fofort zu engagieren. Die Stellung ift burchaus entwidlungsreich Gemahrt werben neben Gehalt und Spefen auch Barprovifionen. Der Schwerpuntt ber Betätigung foll auf bas Bolfsgeichaft gelegt werben. Offerten unter Rr. 1208 an die Expedition der "Bad. Breife" erbeten.

Allein-Bertretung

Leiftungsfähige Delwerke wünschen Alabertretung ab-angeben. Es handelt fich um einen patentierten Artifel der Bugbodenpflege bon unerreichter Gute.

Hohe Verdienstmöglichkeit. Ingebote unter J. P. 13731 burd Rudolf Mosse, Berlin S.W. erbeten.

dum Besuche der einschlägigen Kundschaft von Pforzheim und Umgegend, ebentl. größerem Bezirk in Baden. Herren, welche mit der erwähnten Kundschaft schon vertraut sind, erhalten den Borzug.
Gest. Offerten mit Angabe der Ansprüche, des Eintritts und der bisherigen Tätigkeit unter Einsendung von Zeugnissen und Photographie unter Chistre 889a an die Expedition der "Bad. Bresse" erb.

beabsichtigt, für die Bearbeitung und den Ausbau ihrer vor-handenen ansehnlichen Organisation in Baden und Elsaß-Lothringen noch einige Herren als

Reisebeamte

anzustellen. Die Stellungen find mit hahen Bezügen, Figun, Brobisson und Reiseipesen, ausgestattet und garantieren bei ent-iprechenden Leistungen gutes Borwärtskommen. — Tirektionsvertrag. Berüdfichtigt werben auch Richtsachleute, die eine

Verbefferung ihres Einkommens

anstreben und über aute Besiehungen verfügen. Die Lusbildung erfolgt durch geschulte Krafte. Gefl. ausführliche Offerten werden erbeten unter N. T. 3009 an Haasenstein & Vogler, A.G., Mannheim. 509a.2.1

Wurft- und Fleischwaren = Fabrik

fucht balbigft einen gut eingeführten

Vertreter

für Karlsruhe und Umgebung. Gefl. Offerten unter **G. 100**/489 an die Erped. der "Bad. Brefie". Z Vertreter gesucht.

30.4 S. Jürgensen & Co. 288 Bigarr.-u. Bigarett.-F. Damburg 2 wöchentlich oder höchte Broviston! Für unsere senseiten Aluminium: Reuheiten suchen wir noch einige geeignele Algenien.

Mark Maheres und Multer gratis. 409a

Poetters & Schäfer, G. m. b. S., Barmen, Rhupt.

35 Mark Wochenlohn und Provision!

Bir juchen gum Bertrieb unfere berall verlangten Artifel Berjone aller Giande in Berkaufs-Agenien für uns tätig jind. Nur firebiame Leute wollen fich meld. Al. Kaution verlangt. Offert. mit Kückporto an Industrie für neue Erfindungen Salar Ibi. I: Massenartifel Se 3.2 Oos (Baden - Baden). Brus 484a

Abonnentenjammier

ir religiöse u. and. Zeitschriften erden fortwährend gesucht. Off. nter Nr. B42883 an die Erped. er "Bad. Kresse". 4.4

Strickmaschinen ir häust. Erwerb. Ang. 30—50 y 3 11 **Kichard Wänsch,** sn Mühlhansen in Thüringen.

Lehrlingen einer Saulsilden und leichter Auffaffungsjabe findet zu Ditern gute und gabe findet zu Diern gite und gründliche kaufmännische Ands-bildung bei sofortiger Bergütung in einem auswärtigen mittleren Fabrikoureau. Offerten unter Nr. 841g an die Expedition der Badichen Presse erbeten. 3.2 Suche für meine Rein-Wedigis nal- Drogerie aufgewedten

Lehrling aus achtbarer Familie.

Drogerie Lang. Tücht. Verkäuferin

der Schuhwarenbr. u. 1 Lehrmäden per bald geincht. B2674 Gefl. Unfrag. Sirichfir. 30. III.

I. Schuhverkäuferin, erife Kraft, wird per 1. Wärs bei obem Salär engagiert. Langjähr Lätigleit der Schuhbranche Beding. Schuhhaus Stein & Co.,

Lehrfräulein u. Lehrling.

Mehle & Schlegel, Raiferitr. 140, 1874 Manufakturwaren.

Lüchtiger Dirigent

Bewerber wollen ihre Offerten langftens am 30. Januar ein-hen an ben Borftand bes Befangbereins Liederkranz Söllingen (bei Durlach).

Gesangverein sucht für Fast-nachtsonntag Abend 2 tücht. Mus. für Klavier und Bioline. Offerten mit Ang. d. Ansprüch. unter Ar. 494a an die Exped. der "Bad. Bresse" erbeten.

Friseurgehilse

Wilhelm Schneibel, Frijeur, 436a2,2 Freiburg i. Br.

Bab Riffingen fofort gefucht.

Joh. Pauly jun. Wiesbaben. 473a.2

Junger Mann tann fich als Chauffeur

anebilben, gu jeber Beit eintreter in berneuen, modern eingerichteter Chauffeurschule Waldshut. Telephon Nr. 10.

Zu Ostern kann bei uns ein Schriftsetzer-Lehrling eintreten. 1121.8.3 Friedrich Langsche Buddruckerei, Schützenstrasse 63.

Stellen finden: Saushalterinnen, Brivattochinnen infl. Familien für hier u. auswärts, Rimmermöbden für Saison durch Luise Zeller, Witve., Sirich-frage 25, Oth., 2. St., gewerbs-mäßige Stellenbermittlerin. B2681

Nach Frankreich

fuche ich tooblerzogene Mabchen t. garant. fol. Saufer. Frau Maria Hofftadt. Stuttgart. Billastraße 3, W522.7.6 gewerbsmäßige Stellenvermittlerin für Frankreich. (Gegr. 1863.)

Mady Frankreich

ernstes Jimmermädchen gesucht, lath., ungesähr 25 J., das gut nähen lann, nicht oder wenig französisch hricht, zu Kindern von 16—10 J. khotog. u. Zeugnisse erwünscht.

Madame Jullien 85 Avenue de Paris, Le Mans (Sarthe) Suche in hleinen Saushalf

Bimmermöden, welches perfer nähen u. vägeln fann. Zu melden born. 10—12 u. nachn. Zu melden

Gejucht egen Erfrankung meiner öchin auf sofort ober später

Mädhen, as bürgerlich tochen tann u. inen Teil der Hausarbeit ibernimmt. Näheres 1857,2.1

Bismardftr. 47.

attädchen at veldjes fochen fann, für dauernd

der zur Aushülfe. Zu erfragen unter Rr. 493a er Erved. der "Bad. Breffe".

Mädchen

hausl. Arbeiten per 1. Febr. 181698 Eteinftrage 21, 2, Stod. Suche ber 1. Februar ein füch-tiges, auberläsiges ANAChen. das gut bürgerlich sochen fann 11. die vausarbeit bünktlich bejorgt. EV483 Rüppurrerstraße 36, II.

Madchen für Rüche u. Sans Rochen nicht erforberlich. Berfettes Rochen nicht erforberlich. Breites Schlofblas 9, II. Dr. Homburger

Nach Stuttgart in norddeutiche Familie ein fehr fanberes, in allen Sausarbeiten

Kausmädchen

auf sosort oder die spätestens zum 1. Wärz **gesucht.** Guter Lohn gute Behandlung. 468a.2.2 Frau Ingenieur Wolfsohn Etuttgart, Muguftenftr. 27. Näh. auch durch Fraul. A. Dien, Karlsruhe, Durlacher Allee 59, III Gin brabes, fleifiges Madden ir hausliche Arbeiten findet auf 1. Februar Stellung. B272 Waldbornftr. 28a, 4. St.

einer Aranken

wird für zwei Sonntagnachmittage monatlich, ab und zu auch sonit zur Krähilfe eine einfache, zuberlästige Fran gesucht, die womöglich im Bäsigeflicen bewandert ist. An-gebote unter Mr. B2504 an die Erped. der "Bad. Breise" erb. 2.2 Gin orbentl. Mädchen für Stunden Sausarbeit tägl. gesucht Afabenciestraße 32, Stb. 2. St. r

Bünkiliche Monatsfrau Suche eine Bunfran. B26 Ariegftrafe 105, 4. Stod.

Selbständige, pünktliche etacheuse

gefucht. 1878.2.1

Mich. Weiss Chem. Wafdanftalt, Blumenftr. 17,

außer dem Saufe gesucht. N. Löwenstein,

Kaiserstr. 51, II. Büglerin

Sanatorium Schwarzwaldheim Schömberg bei Wildbad.

Stellen Gesuche.

unbedingt zuberlässig, bilanzsider praft. Erjahrungen, in allen Kon-torarbeiten, zielbewußte, energische Arbeitstraft, jucht sich zu veränd rauche einerlei. Offerien unter Nr. B2305 an e Erped. der "Bad. Bresse" erb.

Medaniker

incht Stelle in Fabrik ober Brauerei als Reparateur ober

Offerten unter Nr. B2359 an Blechner u. Infailaleur, Diciguet A. Infillialell, etb., Mitte 40er, durchaus selbständ. in sanitären, sowie Geigungsglagen, seit 15 Jahren dei erster irma tätig, in ungefündigter tellung, sucht infolge Jamilienschältnisse womöglich in Karlsrube siende Stellung. Offerten unter B2609 an die Expedition der Indicinen Presse.

Jüngere Büglerin ucht dauernde Beschäftigung für möbl. Zimmer ohne Kaffee (H. ober 15. Febr. Off. u. Nr. B2694 pojinähe). Off. u. Nr. B269 die Exped. der "Bad. Presse". die Exped. der "Bad. Presse".

Suche für m. Tochter, welche b. Jahreshandelsschule mit gut. Erstelle gebiebeit hat. Anfangskelle mit Büro. Sehaltsanspr. bescheid. Ginfritt nach Belieben. Offerten unter Nr. B2671 and die Erped. der "Bad. Bresse" erb.

Berfette, an felbst. Arbeiten gewöhnte Berfäuferin

ber Kolonials ob. Seifen-Spezial-Branche fucht per 1.3.13 ob. ipater Stellung, Karlsrube ob. Umgebung.

Geb. Fräulein 21 3., ebg., sucht Stellung bei Jahn-arzt oder Dentist, mögl. mit Kam.-Anschluß. wo ihr Gelegenheit zur Erlernung der Jahntechnif geboten ist. Offerten unter Nr. B2672 an ie Expedition der "Bad. Prefie"

Władchen 7 17 Jahre alt, bewandert im Rähen, jucht Anfangsstelle auf 15. Febr.

in nur besserem Sause. Offerien unter Nr. B2728 an die Erped. der "Bad. Presse" erbeten. Befferes Mabden fucht Stelle hei fleiner Familie oder einzelner Dame um den Hauft zu erlernen per 1. Febr. Off. unter B2716 an die Exp. der "Bad. Bresse" erbeten.

Vermietungen.

Mitselbonner Laine vo. Capetaler gesucht (von einzelner Dame) zum Bewohnen von 4 Jimmern ober 3 Zimmern u. Bad, Küche, Keller (Breis 750 Mf.). Nächst dem Kaiser-plat, 2 Archpen hoch. Offert. unter Kr. 1287 an die "Bad. Bresse. 3.2

Schloßplaß 15,

freier Lage, ist im 3. Stod eine one Wohnung in ruhig. Saufe, Ruitsstraße 33, Mühlburg, große 3 Jimmer-Wohnung mit Man-farde auf 1. April billig zu ber-mieten. Kab, im 2. St. Its. B2711

In Daylanden ift eine schöne **Bohnung** im 2. St., 4 Jimmer, Bad, Manfardenzimmer, Kuche mit Beranda, Wajchfücke, Keller, Garten, eleftr. Licht, Klosett mit Wasserspülung, alles der Keuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. W2689 Mpril an vermieten. W2689 Zu erfragen Greg. Speck. Langenaderstraße 21, Dazlanden. Möbliertes Zimmer mit guter Benfion für jungen Seren fofort

B2709.3.1 Bähringerfir. 9.

Mfabemiestraße 37 ist ein gut möbliertes Zimmer josort ober später zu vermieten. Eine Trebbe B2713

Amalienstraße 37 ist ein einfach möbliertes Zimmer, bart, heiz-bar, seb. Eing., ber sofort zu ber-mieten. Preis 16 Mf. B2690 Douglasitr. 13, 2. Stod. ift ein möbliertes Manfarbengimmer git bermieten. B2705 kapellenkraße 74, 4. Stod, ist bei einer Familie ohne Kinder ein gutes, möbliertes Zimucz au bermieten. B2679.2.1

Miet Gesuche.

Kreuzstraße 10, 1 Tr., ist gut niöbl Zimmer u. einfach möbl, mit S Betten sosort zu verm. B2676

Möbl. Zimmer mit guter Penison gesucht. Off. m. Breis unt. Kr. B2696 an die Erbed. der "Bad. Breise".

junge anitandige Dame fuch ein 3immer zu mielen. Junger Beamter sucht auf 1. Febr. mobl. Zimmer ohne Kaffee (Saupi-poitnähe). Off. u. Ar. B2695 an

In modernem Saufe und guter ruhiger Lage wird per Juni oder Juli eine geräumige Wohnung mit sechs Zimmern, Bad ec., hochparterre oder eine Treppe hoch, an mieten gesucht. Offerten mit Größenangabe ber Zimmer und Mietpreis unter Chiffre 1858 an die Expedition der "Bab. Breffe" erbeten.

BLB

Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Kühler Krug



P. Jakob & Frau seitherige Geschäftsführer des "Wagnerbräu" München.

Eigene Schlachterei u. Wurstlerei

Täglich Münchner Knackwürste, Stockwürste, Leberkäs etc.

Donnerstags: Schlachttag

Samstags Wollwürste (G'schwollne).

Jeden Sonntag vormittag:

Münchner Weisswürste.





Samstag, den 25. Januar 1913

beginnt unsere

Grosse Posten Waren

sind in allen Abteilungen zurückgelegt und kommen zu besonders billigen :: :: Preisen zum Verkauf. :: :: ;

Auf sämtliche am Lager befindliche

Herren- und Knaben-Kleidung (reguläre Ware)

Doppelte Rabattmarken oder 10% in bar.

Spiegel & Wels



ErsteMannheimer Versicherung geg, Ungezieler | Apfelfine gegründet 1900.

Inhaber: Eberhard Meyer, fongeffionierter Kammerjäger,

Karlsruhe, Kaiferfir. 93, part. — Telephon 2977 (Unruf Danringer).

Bertilgung ieglicher Art Ungegiefer unter weit-gehenbiter Garantie. 52620

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

ist billig, bequem, sparsam,

schont die Wäsche

Druckarbeiten jeder art merden raid, und billig angefertigt

10 Bfund Blut-Apfelfine Mf. 3.30 10 Bfund Artifchod.n . Mf. 5.40 Franto gegen Radnahme. "all 1 Spanghero, Triest.

à 3tr. Mk. 1.50 619

Holzbandlung Joh. Kotterer,

Marienftrafte 60. Teleph. 3222.

Ginige Buffet, icone Stude, unt. barantie für gute Arbeit.

1 Calon-Garnitur,
2 Ciberidrantchen weit unter

Breis abzugeben. Möbelschreinerei P. Feederle, a Lubwig-Wilhelmhrafe 17, b. Durlacher Lon. B2666

Arbeitsvergebung.

Bum Reubau bes fichtischen Rinberheims, Gde Wiesen- und Gubelftraße und der Echule in Rubburr und die Glafer- und Schlofferarbeiten (Fenfterbeschläge)

Echlosferarbeiten (Fensterbeschläge) zu bergeben.
Angebotssormulare und Zeichnungen lönnen beim städt. Hochbauamt, Kathaus, L. Obergeschot, Zimmer 102, abgeholt besw. eingesehen werben.
Daselbst sind auch die Angebote bis Mi'twoch, ben 29: Jan. 1913, nachmittags 4 Uhr, mit entsprechender Ausschrift versehen, einzureichen Ausschlässen. Dan 1913.
Etädtisches Sochbauamt.

Bergebung von Befonarbeiten.

Bir haben im Bege bes öffent-lichen Bettbewerbs die Herftellung von 20 im Gebiete des neuen Haupt-bahnhofes liegend. Bafferleitungs-ichacten samt Entwässerungen zu vergeben.

ichäckten samt Entwässerungen zu bergeben.

Pläne und Bedingungen über die in 4 Lose eingeteilsen Arbeiten liegen in unserem Berwaltungsgebäube, Kaiser-Allee 11. 3. Sioch Zimmer Nr. 16, aur Einsichtnahme auf, woselbst auch Angedotsformulare zu erhalten sind.

Berschlossene mit der Aufschrift Angebot auf Bekonarbeiten" versehene Bewerbungsschreiben sind bis längstens Zamstag, den 25. Januar d. J., nachm. 5 Uhr, bei uns einzureichen, zu welchem Beitpunkt die Oeffnung der Angebote in Gegenwart der etwa ersteienen Anbieter oder deren Bertreter borgenommen werden mird. treter borgenammen werben wird. Ein Berjand der Unterlagen nach auswärts findet nicht statt. Karlsrube, den 20. Januar 1918.

Städtifde Gas:, Baffer: und Elektrigit.: Berke Karlsruhe.

Stammhol3= Versteigerung.



Die Gemeinde Liedolsheim ver-steigert am Mittwoch, den 29. Januar 1913, mittags 12 Uhr, be-ginnend im Gemeindelwald, mit Borgfrist dis 1. Oktober 1913: 128 Kappelitämme, 75 Eschenitämme, 40 Cicentiamme,

74 Erlenstämme,
40 Gickenstämme,
12 Ruschenstämme,
11 Albenstämme,
5 Birfen, 2 Bellen und 1
Weibe, sowie 18 Ster eschen und
23 Ster Erlen-Russchichtholz, wozu Liebhaber einladet.
Liebolskeim, 21. Januar 1913.
Bolz, Bürgermftr.

Elchesheim. Stammhol3= Versteigerung.



Die Gemeinde Elchesheim versteinert am Freitag, ben 24. Jan.
1913, vermittags 10 Uhr. in ihrem
Giebichag folgendes Slammbols:
41 Eichen u. Abschnitte: 1 II.
181., 8 III. Kl., 6 IV. Kl., 19 V.
181., 7 VI. M.
46 Eschen: 1 III Kl., 14 IV.
181., 31 V. Kl.
48 Erlen V. Klasse.
48 Bapbeln: 2 III. Kl., 1 IV.
181., 5 V. Kl.
5 Kirschbäume V. Klasse.
19 Gainbuchen: 3 IV. Kl. und
16 V. Klasse.
3 Usasse.
4 Usasse.

eimer Beg am Balbeingang. Eldesheim, 17. Januar 1913.

Das Bürgermeifteramt.

Diplomierte Hebamme Frau Vulliamy

28. rue du Rhône, Genf nimmt zu jeder Zeit Wöchnerinnen auf. Jeden Tag Sprechstunden. Gute und verschwiegene Behandlung. 6664 Diskrete Entbindung.

Zum ersten Male:

Das Schreckgespenst. Nach den Einzelnheiten eines ranzösisch. Sensations-Prozesses Aufsehenerregendes Drama in 3 Akten.

Kaltes Blut.

Meyer holt den Doktor Lichtspielzeitung: Neueste Bericht-Erstattung in Wort und Bild

noch 4 glänzende Attraktionen.

Es haben nur Personen über 16 Jahre alt Zutritt.

Begen vorgerudter Saifon gebe

Serrenkleiderftoff-Refte Derfuchen Sie bitte meine la Ulfter-Reften, Paletots=Reften, Koftum-Reften

irmanden und Kommunifanten. Gehr lohnend für Biebervertäufer

Arthur Baer,

Raiferftrafte 133, 1 Ercppe hoch, Ging. Kreugffr., bei ber fl. Rirche



Bei größerer Abnahme, fopf- oder zentnerweise, billigft.

in fämtlich. Filialen.

Upfelwein

1912 er aus nur fauren Mofelapfelr gefeltert per hl & 20. Fäffer leihweise. Bei Abnahme bon größeren Quantitäten Breisermäßigung.

Kohler & Berger, Bihl i. B. Telephon 173.

Für Erfinder!

Patente, Gebrauchsmuster u. Waren-zeichen im In- und Ausland, fachm. Beratung, Auskünfte und Ingenieur-besuch kostenlos durch 7431a

Patentbureau H. Haller. Pforzheim, Telephon 205.

Duid

Ron

ten.

fein

das

nehi

awil

Mus

Erfi

und

fönn

gim

Geld-Lotteria

J. Stürmer Strassburgi, E., Langestr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebeistrasse 11/15, Weerner & Wehrle, Karl-Friedrichstr.2, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.

Salami und **Gervelatwurst**

Rostum-Resten
15% Rabatt.

15% Rinds u. Schweinesseisch, tros der hohen Fleischpreise Ksund nur 110 3. Schnittseite Anadwurst u. geräuch. Lungenwurst per Privaten für Konstige Gelegenheit für Konstiger des des Beriuch für der deuernden Lundschaft. — Biele Anerkennungen! — Bers fand nur gegen Nachnahme!

A. Schindler, Burftfabrit, Chemnin i. Ca.



Essiggurten Salzgurfen Poittolli 10 Pfund Mt. 2.50, Preihelbeeren

- Göppingen. -

Postfolli 10 Pfund Mt. 5.20, Ochjeumanlfalat koitfolli 10 Kfund Mf. 3.70 ranto gegen Nachn. Bei Mehr Otto Schmöger, Nürnberg.

Karlsbader-Mischung das Pfund Mk. 1.80 stets frisch



a Karisrane Kaiser-

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg